



Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Passau

Anlage 1: Darstellung des Bestands

München, Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Kommunalbefragung – allgemeine Entwicklungen in den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Passau seit Verabschiedung des SPGKs 2013	3
1. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung	5
1.1 Barrierefreiheit des Wohnumfelds.....	5
1.2 Nahversorgung	7
2. Wohnen zu Hause	10
2.1 Zu Hause wohnen bleiben - Darstellung des Bestands / Veränderung des Bestands.....	10
2.2 Wohnangebote im Landkreis Passau – Darstellung des Bestands.....	15
3. Mobilität	20
4. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit	25
4.1 Information und Öffentlichkeitsarbeit	25
4.2 Beratungsangebote im Landkreis Passau.....	27
5. Gesellschaftliche Teilhabe	30
5.1 Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe im Landkreis Passau	30
5.2 Politische Teilhabe.....	33
6. Bürgerschaftliches Engagement von und für Seniorinnen und Senioren	34
7. Unterstützung pflegender Angehöriger	37
7.1 Information für pflegende Angehörige	37
7.2 Entlastungsangebote.....	39
8. Angebote für besondere Zielgruppen	41
8.1 Menschen mit Demenz und gerontopsychiatrische Erkrankungen	41
8.2 Ältere Menschen mit Behinderung	44

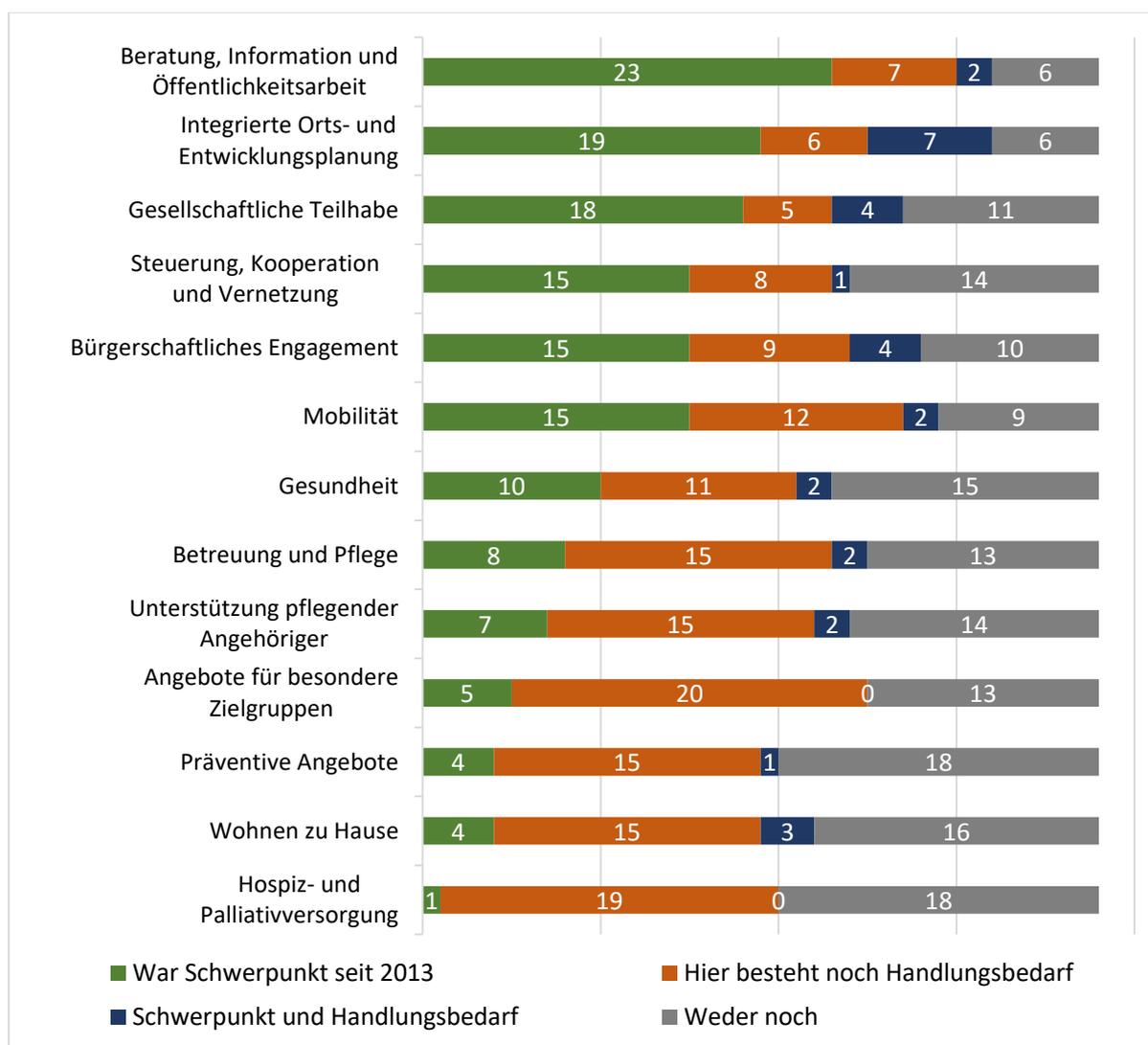
8.3	Ältere Menschen mit Migrationshintergrund	45
8.4	Ältere Menschen in finanziellen Schwierigkeiten / Einsamkeit im Alter.....	47
8.5	LSBTIQ* im Alter	51
9.	Steuerung, Kooperationen, Koordinationsstrukturen und Vernetzung	52
10.	Hospiz- und Palliativversorgung	54
11.	Handlungsfeld Gesundheit	57
11.1	Gesundheitliche Prävention und Bewegung	57
11.2	Medizinische Versorgung	59
11.3	Gesundheitsregion ^{plus} Passauer Land	61
12.	Digitalisierung im Alter	64
12.1	Digitalisierung	64
12.2	Bildung – Lebenslanges Lernen	66

Der Bestandsbericht umfasst die Ergebnisse aus der Kommunalbefragung, den schriftlichen Erhebungen bei Dienstleistern zu deren Angeboten, telefonische Befragungen bei ausgewählten Anbietern sowie die Ergebnisse einer ausführlichen Internetrecherche.

Kommunalbefragung – allgemeine Entwicklungen in den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Passau seit Verabschiedung des SPGKs 2013

In der Kommunalbefragung wurden Weiterentwicklungen bei Angeboten der Seniorenarbeit seit Verabschiedung des ersten Konzepts im Jahr 2013, differenziert nach Handlungsfeldern, erfragt. Dabei waren Mehrfachantworten möglich, um auch die Antwortmöglichkeit „Es war Schwerpunkt seit 2013, es besteht aber noch Handlungsbedarf“ in die Auswertung einzubeziehen.

Darstellung 1: Weiterentwicklungen in den Handlungsfeldern in den Kommunen des Landkreises



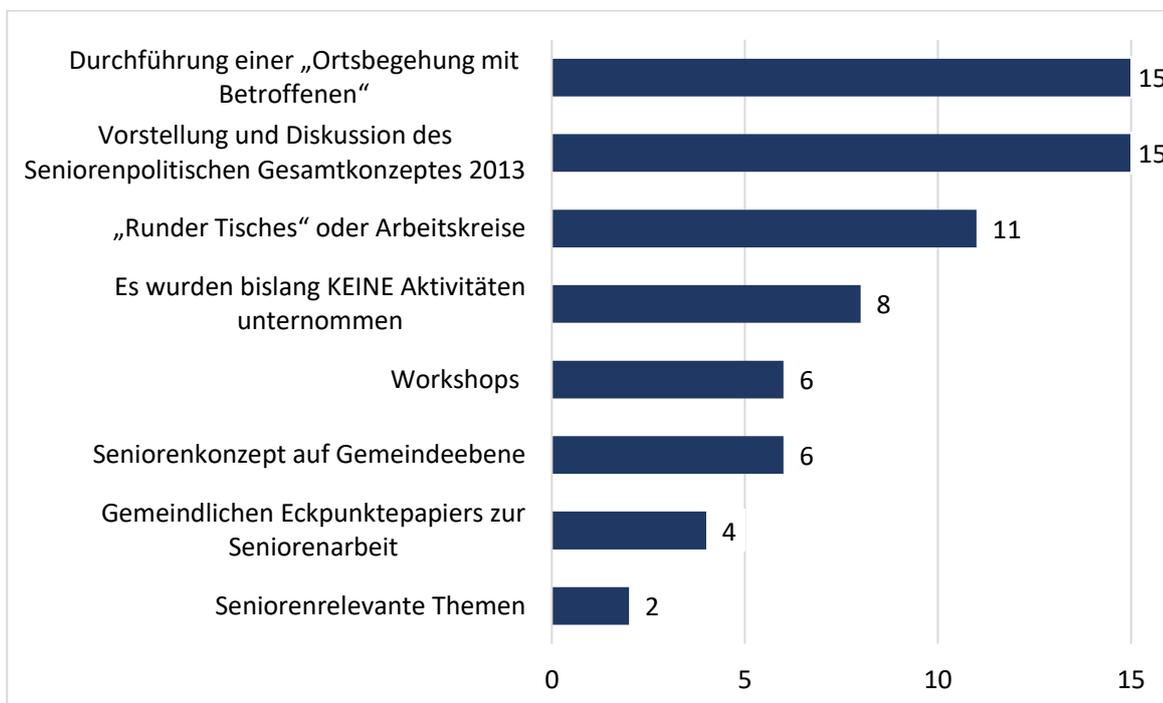
Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38) (Mehrfachnennungen möglich)

Von den befragten Kommunen wurde die Entwicklung in den Handlungsfeldern, Beratung, Information und Öffentlichkeit (23 Nennungen), Orts- und Entwicklungsplanung (19 Nennungen) sowie Gesellschaftliche Teilhabe (18 Nennungen) sehr positiv herausgehoben. Einen besonders großen Handlungsbedarf sehen die Kommunen beim Handlungsfeld „Angebote für besondere Zielgruppen (Demenz Erkrankte)“ (20 Nennungen) und „Hospiz- und Palliativversorgung“ (19 Nennungen). Aber auch beim Thema Wohnen zu Hause, Unterstützung pflegender Angehöriger, Betreuung und Pflege und Präventive Angebote sehen die Kommunen Entwicklungspotential (jeweils 15 Nennungen).

Der Landkreis Passau bietet verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für Kommunen an, die das Seniorenpolitische Gesamtkonzept umsetzen bzw. einzelne neue Angebote schaffen wollen. Als Beispiel wären hier die Unterstützung durch die Fachstelle Senioren im Landratsamt zu nennen. Diese ist zudem Anlaufstelle rund um das Konzept aus dem Jahr 2013 sowie der Fortschreibung im Jahr 2022.

Seit 2013 haben zahlreiche Kommunen in vielfältiger Weise an der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts gearbeitet. Dabei wurden von den meisten Kommunen Ortsbegehungen und die Vorstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts genannt, in 11 Städten, Märkten oder Gemeinden wurde ein Arbeitskreis oder Runder Tisch gegründet. Allerdings haben auch acht Gemeinden keine Aktivitäten unternommen.

Darstellung 2: Umsetzung des SPGKs in den Gemeinden



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=30) (Mehrfachnennungen möglich)

1. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

1.1 Barrierefreiheit des Wohnumfelds

Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung und andere Menschen mit Einschränkungen wie beispielsweise Eltern mit Kinderwägen oder Personen mit schweren Gepäckstücken sollen ohne Barrieren am Leben teilnehmen können. Dazu gehört der öffentliche Verkehr, die Gestaltung des öffentlichen Raums und die Absicherung der Nutzung von Mobilitätsmöglichkeiten.

Der **Passauer Kreis e.V.** ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt und dem Landkreis Passau. Er setzt sich unter anderem auch stark für die Barrierefreiheit vor Ort ein. Im Jahr 2020 führte er eine Umfrage mit den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Passau durch. Es beteiligten sich insgesamt 24 Städte, Märkte und Gemeinden. Dabei wurde gefragt, ob es einen Ansprechpartner bzw. Verantwortlichen für das Thema Barrierefreiheit gibt, welche Projekte im Jahr 2019 verwirklicht wurden und welche im Jahr 2020 geplant waren. Auch auf die Teilhabemöglichkeiten von Seniorinnen und Senioren wurde in dem Kurzfragebogen eingegangen.

Viele der beteiligten Kommunen nehmen sich dem Thema Barrierefrei engagiert an. Besonders herausgestochen ist auch hier die **Gemeinde Bad Füssing**. Der Verein würdigt das Engagement der Gemeinde. Dies begründet sich beispielsweise durch das im Jahr 2018 erhaltene Zertifikat „Reisen für Alle – Deutschland barrierefrei erleben“, wodurch der Abbau von Barrieren in wichtigen Tourismus- und Freizeiteinrichtungen vorangetrieben wurde. Aber auch im Bereich der Mobilität setzt sich die Gemeinde für die Teilhabe ein: Durch Niederflrbusse, erhöhte Gehsteige sowie rollstuhlgerechte Taxis bleiben Menschen mit Behinderung wie auch Seniorinnen und Senioren vor Ort mobil. Aber auch in anderen Gemeinden hat sich in diesem Bereich viel getan. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden sich auf der Internetseite des Passauer Kreis e.V. Für das Jahr 2022 plant der Verein eine neue Umfrage und weitere Aktionen.

Auf der **Internetseite des Tourismus Passauer Land** sind barrierefreie öffentliche Einrichtungen sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen aufgelistet. Sortiert nach Gemeinden können sich Interessierte über die Barrierefreiheit vor Ort informieren.

Eine Zusammenarbeit mit der Behindertenarbeit kann dabei wertvolle Synergieeffekte schaffen. Der Landkreis Passau hat für die Belange der Menschen mit Behinderung einen eigenen **Behindertenbeauftragten**. Dieser wird eng in die (Um-) Gestaltung von öffentlichen Räumen und Gebäuden in Bezug auf die Barrierefreiheit miteinbezogen. Im Landkreis gibt es allerdings kaum Kommunen, die einen eigenen Behindertenbeauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung vor Ort haben.

In der **Kommunalbefragung** zeigte sich, dass, um Barrieren und Hindernisse im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden zu identifizieren und nach Lösungswegen zu suchen, seit 2013 in 33 Städten, Märkten und Gemeinden Maßnahmen durchgeführt wurden. Die Maßnahmen fielen dabei sehr unterschiedlich aus. Im öffentlichen Raum wurde die Barrierefreiheit in 24 Kommunen angegangen. Auch wurden von den Kommunen Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung in öffentlichen Gebäuden (in 22 Kommunen) und bei öffentlichen Toiletten (in 14 Kommunen) umgesetzt:

Maßnahmen im öffentlichen Raum waren vor allem:

- Absenkung von Bordsteinen
- Entfernung von Kopfsteinpflaster
- Einsatz von taktilen Leitstreifen
- Barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen
- Ortsmitte/ Marktplatz Sanierung

Maßnahmen in öffentlichen Gebäuden waren:

- Verbesserung der Barrierefreiheit von Rathäusern, Veranstaltungsgebäuden oder Schulen
- Bau von barrierefreien, öffentlichen Toiletten.

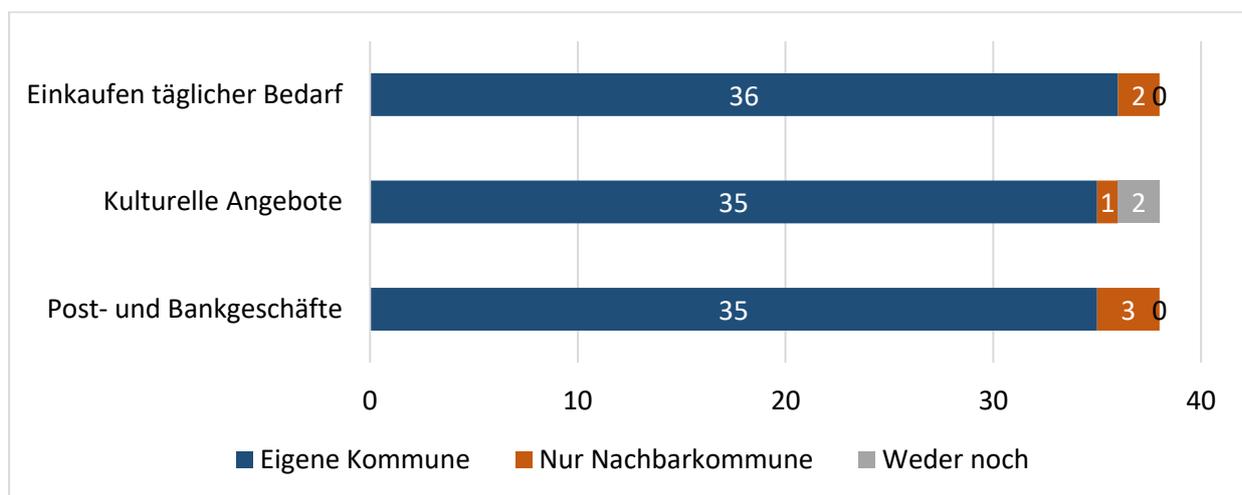
Für viele Senioren und Seniorinnen sind **fehlende öffentliche Toiletten** Ärgernis und Hindernis, wenn sie unterwegs sind (vgl. Bürgerbefragung), deshalb hat sich in Deutschland das Projekt „Nette Toilette“ etabliert. Inhaber von Geschäften und Gastronomie stellen ihre Toilette der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Gegenzug erhalten sie von der jeweiligen Kommune einen Kostenbeitrag für Reinigung. Seit 2013 wurden von 13 Städten, Märkten und Gemeinden neue barrierefreie öffentliche Toiletten geschaffen, darunter auch Kooperationen im Zuge der Netten Toilette wie das Beispiel in der Gemeinde Salzweg zeigt.

1.2 Nahversorgung

Bei der **Kommunalbefragung** wurden die Städte, Märkte und Gemeinden nach der Entwicklung der Nahversorgungsangebote gefragt. Die Nahversorgung ist beinahe in allen Kommunen im Landkreis Passau gewährleistet (vgl. Darstellung 3). Wo gleich beinahe alle Kommunen den Einkauf des täglichen Bedarfs decken, äußern vier Kommunen das ebendieses Angebot vor Ort fehlt.

Dies wird auch in einer **Studie der IHK zur Nahversorgungssituation** in Niederbayern im Jahr 2018 deutlich. Die Ergebnisse zeigen, dass im Landkreis Passau die Nahversorgung in fünf Kommunen nicht mehr vollständig gegeben ist. Zwar sind in 89 Prozent der Städte, Märkten und Gemeinden noch Bäckereien und Metzgereien (87 %) vorhanden, aber in lediglich 66 Prozent der Landkreis-Gemeinden ist ein Supermarkt vorzufinden. 38 Prozent der Kommunen gaben an, dass sich die Nahversorgungssituation vor Ort in den letzten zehn Jahren verschlechtert hat. Beinahe genauso viele (30 %) gehen davon aus, dass sich die Situation in den nächsten zehn Jahren weiterhin verschlechtern wird.

Darstellung 3: Vorhandene Nahversorgung in den Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

Die **ILE Regionen im Landkreis Passau** nehmen sich dem Thema „Ortsentwicklung“ an. Die Märkte und Gemeinden möchten die Ortskerne stärken und wiederbeleben. Zum einen wird dabei auf die Barrierefreiheit geachtet und zum anderen soll die Daseinsvorsorge vor Ort gesichert werden. Beispielsweise wurde in der Gemeinde Salzweg ein integriertes Stadtentwicklungskonzept aufgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass die Versorgung zwar zum großen Teil gegeben ist, allerdings wurde auch das Ziel formuliert, Angebote der „besonderen Art“ wie beispielsweise einen Wochenmarkt oder Hofladen umzusetzen.

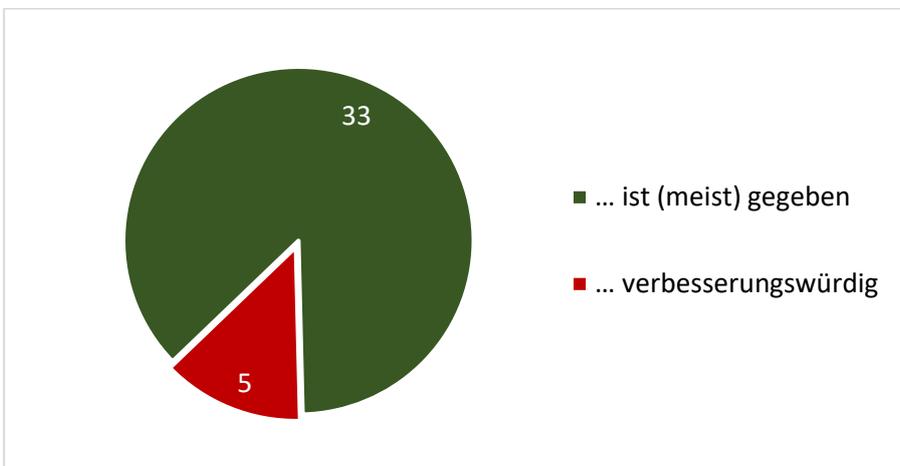
Eine Kombination aus der Sicherung der Nahversorgung und dem Entstehen von sozialen Kontakten sind sog. **Bürger- bzw. Dorfläden**. In Vilshofen a.d. Donau wurde im Oktober 2021 mit Zuschuss aus dem

LEADER-Programm ein Bürgerladen in der Ortsmitte eröffnet. Ein großes Anliegen war bei der Planung regionale Produkte anzubieten und eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen. So ist neben den Produkten des täglichen Bedarfs auch eine Sitzecke mit Kaffeeausschank integriert. Auch weitere Planungen gibt es im Landkreis Passau, beispielsweise soll in einem Ortsteil der Gemeinde Tiefenbach ein neuer Dorfladen entstehen.

Um auch weniger mobilen Seniorinnen und Senioren selbstständiges Einkaufen zu ermöglichen, gibt es in einigen Kommunen wie beispielsweise in Markt Aidenbach einen **kostenfreien Einkaufsdienst**, welcher von der Nachbarschaftshilfe organisiert wird. Während der **Corona-Pandemie** sind in allen Kommunen des Landkreises Passaus Angebote der Einkaufshilfen entstanden. Zum einen wurden diese von professionellen Nachbarschaftshilfen übernommen und zum anderen schlossen sich Helferinnen und Helfer neu zusammen. Fest etablieren konnte sich allerdings kein neues Angebot.

Die Barrierefreiheit ist in den Geschäften und Dienstleistungsangeboten in allen Kommunen des Landkreises gegeben. In fünf Städten, Märkten und Gemeinden sollten allerdings Maßnahmen zur Verbesserung angegangen werden. Zukünftig erwarten 12 Städte und Gemeinden eine Verbesserung hinsichtlich der Barrierefreiheit. In der Planung oder auch schon in der Umsetzung sind Sanierungen der Marktplätze und Ortsmitte, Neubauten sowie Umbauten von Bestandsgebäuden.

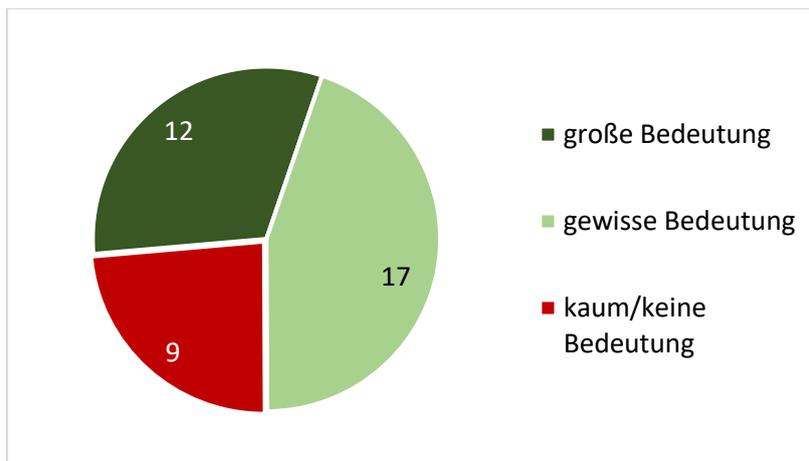
Darstellung 4: Barrierefreiheit Geschäfte und Dienstleistungsangebote



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

Dienstleistungen und Infrastrukturangebote, die aufgrund des Tourismus geschaffen worden sind, können auch von den Bürger und Bürgerinnen genutzt werden. Dadurch hat der Tourismus auch für die Senioren und Seniorinnen einen positiven Synergieeffekt.

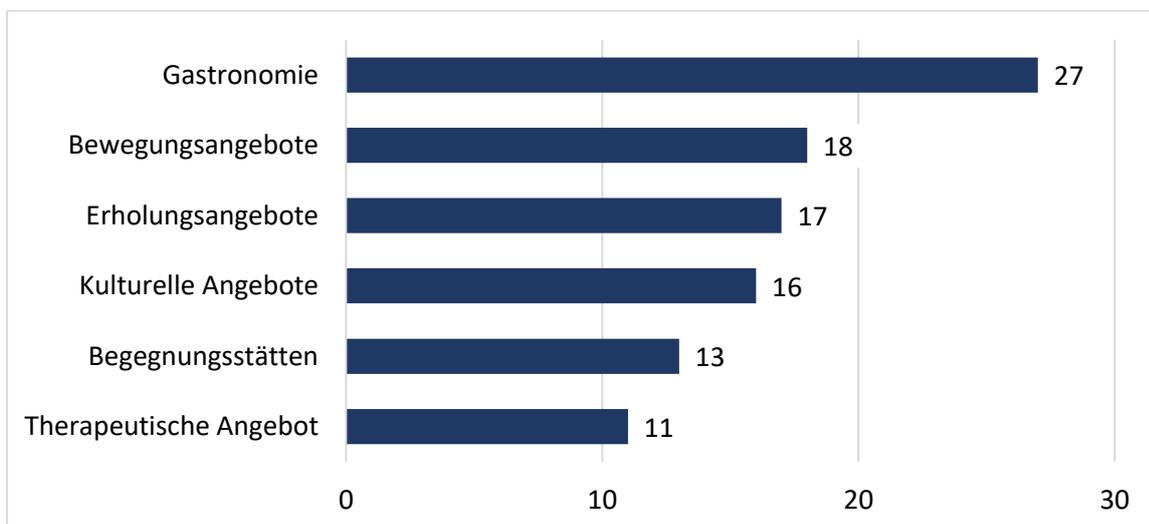
Darstellung 5: Bedeutung des Tourismus für die Gemeinden



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

Für den Großteil der Kommunen im Landkreis hat der Tourismus eine (große) Bedeutung. Die dadurch entstandenen Angebote sind sehr vielseitig. Vor allem in den Bereichen Gastronomie, Bewegung und Erholung profitieren auch die Senioren und Seniorinnen im Landkreis Passau. Lediglich neun Kommunen haben keine besonderen Infrastrukturangebote aufgrund des Tourismus.

Darstellung 6: Infrastrukturangebote aufgrund des Tourismus



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=29) (Mehrfachnennungen möglich)

2. Wohnen zu Hause

2.1 Zu Hause wohnen bleiben - Darstellung des Bestands / Veränderung des Bestands

Barrierefreiheit der Wohnung bzw. des Hauses

Im Landratsamt Passau gibt es die **Beratungsstelle zum Wohnungsbauprogramm**, an die sich die Bürgerinnen und Bürger bei Fragen zu staatlichen Bauförderungen wenden können. Neben Beratungsleistungen wird auch durch Techniker die Wohnsituation der Ratsuchenden auf die Umsetzbarkeit der Maßnahmen geprüft, auch zu weiteren Fördermaßnahmen, beispielsweise durch die Pflegekasse, beraten. Die Beratungsstelle wird sehr gut angenommen, pro Jahr werden rund 100 Baumaßnahmen gefördert.

Eine landkreisweite, zentrale Wohnberatungsstelle, die zu baulichen Anpassungsmaßnahmen informiert, gibt es im Landkreis Passau nicht. Die nächstgelegene Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer liegt im Landratsamt Deggendorf.

Zum Teil gibt es in den Kommunen dezentrale Beratungsangebote zum Thema „Wohnen zu Hause“ wie beispielsweise die ehrenamtlichen Wohnberater in der Gemeinde Aldersbach oder die Wohnberatung des BRKs in Markt Untergriesbach.

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Bayerwald wurde im Jahr 2015 von den fünf Landkreisen - Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Straubing-Bogen - gegründet. Die ILE Bayerwald beschäftigt sich mit verschiedenen Handlungsfeldern wie den Themen Leerstand, Fördermittel, Mobilitätskonzepte sowie Netzwerk der Senioren- und Behindertenbeauftragten (vgl. Handlungsfeld Steuerung, Kooperationen, Koordinationstrukturen und Vernetzung). In gemeinsamer Arbeit der ILE Bayerwald wurde der **„Wegweiser zur Förderung von barrierefreiem Wohnen“** konzipiert. In diesem sind sowohl die Ansprechpartner in den Landkreisen als auch Informationen Fördermöglichkeiten bei der Anpassung von Eigen- und Mietwohnraum.

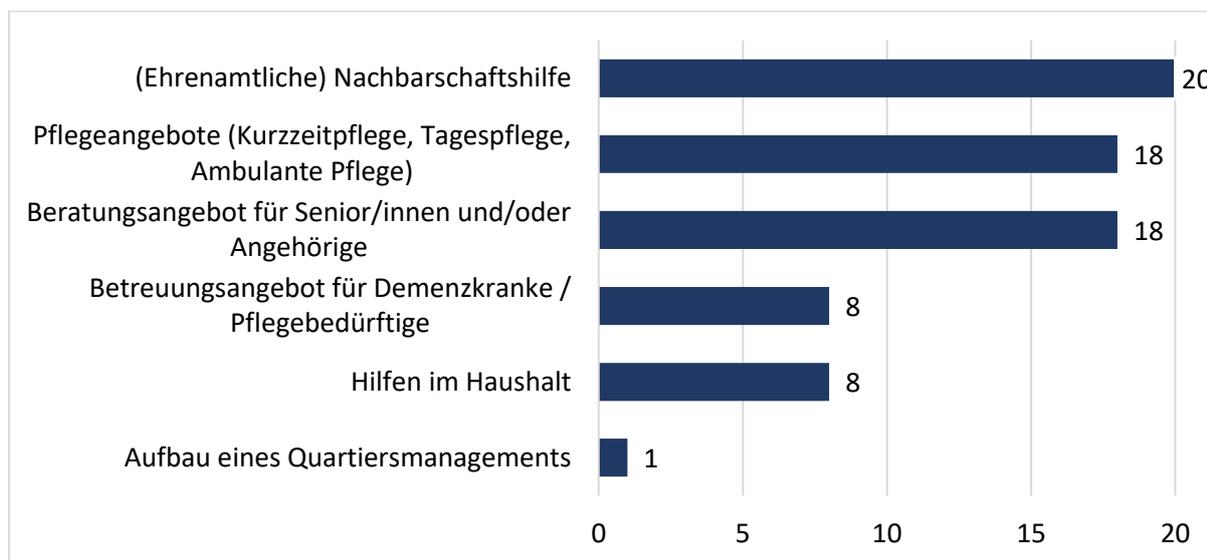
Zur barrierefreien Gestaltung des eigenen Hauses können auch (digitale) Hilfsmittel beitragen. Sog. Ambient Assisted Living (AAL) Systeme können Seniorinnen und Senioren ermöglichen (länger) zu Hause wohnen zu bleiben. Derartige digitale Assistenzen werden in dem Forschungsprojekt **DeinHaus 4.0** der Technischen Hochschule Deggendorf erforscht. In zwei Musterwohnungen in Osterhofen und Deggendorf können sich Interessierte bei einer geführten Besichtigung informieren (vgl. Handlungsfeld Digitalisierung im Alter).

Unterstützungsmöglichkeiten für das Wohnen zu Hause

Die Kommunen im Landkreis Passau wurden auch nach neu geschaffenen Angebote der Unterstützung, Begleitung oder Beratung für Seniorinnen und Senioren gefragt. Seit 2013 wurden nach Angaben der Kommunen vor allem **(ehrenamtliche) Nachbarschaftshilfen** gegründet. Besonders zu Beginn der Corona-Pandemie sind einige Helferkreise und Einkaufshilfen gegründet worden. Zum Teil wurden die „Coronahilfen“ von den Städten, Märkten und Gemeinden selbst organisiert. Aber auch Vereine und (Jugend-) Gruppen schlossen sich zur Unterstützung von Menschen der Risikogruppen zusammen.

Für die Seniorinnen und Senioren sowie (pflegende) Angehörige wurden zudem Unterstützungsangebote im Bereich Pflege- und Beratungsangebote geschaffen. In neun Kommunen gibt es zudem Planungen für neue Angebote. Darunter beispielsweise verschiedene Pflegeangebote wie Tagespflegeeinrichtungen oder die Schaffung von Nachbarschaftshilfen.

Darstellung 7: Unterstützungsangebote für ältere Bürgerinnen und Bürger



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=33) (Mehrfachnennungen möglich)

Angebote im Landkreis Passau

Angebot	Anbieter
Hausnotrufanbieter Landkreisweit	- BRK Kreisverband Passau - Malteser Hilfsdienst - Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.
Hausnotrufanbieter in den Kommunen	- AWO Kreisverband Passau Süd - Sozialstation Rottal-Pflege - Sozialstation Vilshofen GmbH - Ambulanter Pflegedienst Fürstenzell A. Mannichl - Ambulante Krankenpflegestation – Josefverein Kößlarn e.V. - La-Vita Pflegedienst (Tiefenbach) - Seniorenzentrum Maier (Rottthalmünster)
Essen Auf Rädern	- BRK Kreisverband Passau - Malteser Hilfsdienst - Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. - AWO Passau Süd - Sozialstation Rottal-Pflege - Sozialstation Vilshofen GmbH - Azurit Gruppe - Seniorenzentrum Maier (Rottthalmünster)
Offener Mittagstisch in den stationären Einrichtungen*	- Bad Füssing - Bad Griesbach - Fürstenzell - Hauzenberg - Neuhaus - Ortenburg - Tittling - Vilshofen - Wegscheid

*vgl. Ergebnis der Bestandserhebungen der Pflegeeinrichtungen

Kleine Hilfen im Alltag und Nachbarschaftshilfen

Zahlreiche Vereine, Dienste und Nachbarschaftshilfen im Landkreis Passau leisten **Hilfen im Alltag**, wie die Reinigung der Wohnung, Erledigung von Einkäufen oder Hilfe im Garten.

- 12 der 17 befragten ambulanten Dienste bieten allgemeine Hauswirtschaftshilfe an, 17 hauswirtschaftliche Unterstützung gemäß SGB XI, Pflegegrade 2 bis 5 (vgl. Ergebnis der Bestandserhebungen der Pflegeeinrichtungen).
- Der Verein Fachhauswirtschaftlichen Betreuungsservice e.V. in Hauzenberg unterstützt nach wie vor Seniorinnen und Senioren sowie andere hilfsbedürftige Menschen. Neben

hauswirtschaftlichen Diensten bietet der Verein auch Verhinderungspflege sowie Betreuungs- und Entlastungsleistungen an.

- Des Weiteren sind im Landkreis Passau seit 2013 einige neue Nachbarschaftshilfen entstanden, die kleine Hilfen im Alltag auf ehrenamtlicher Basis leisten. Die ILE Passauer Oberland widmet sich in dem Handlungsfeld Demographie auch dem Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfen. Kommunen der ILE Passauer Oberland, die noch keine Nachbarschaftshilfe haben, sollen einen Ausbau verfolgen und so vor allem Seniorinnen und Senioren vor Ort unterstützen. Die Angebote der Nachbarschaftshilfen unterscheiden sich zum Teil. Beispielfhaft werden im Folgenden verschiedene Anbieter professioneller Nachbarschaftshilfen aufgeführt:
 - Aidenbacher Helfen Aidenbachern: Die Nachbarschaftshilfe versorgt Menschen aus Aidenbach und Beutelsbach. Zu den Tätigkeiten der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zählen kleine Handwerks- und Gartenarbeiten, Fahr-, Einkaufs- und Begleitedienste sowie Weitervermittlung an Fachleuten.
 - Nachbarn Für Nachbarn: In Aldersbach bieten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Unterstützung im Alltag an. Zudem werden Freizeit- und Sportangebote organisiert. Aber auch Besuchsdienste für einsame Seniorinnen und Senioren werden von der Nachbarschaftshilfe übernommen.
 - SONNE Soziales Netzwerk Neukirchen: In Neukirchen am Inn bietet die Nachbarschaftshilfe sowohl Fahr- und Begleitedienste als auch Besuchsdienste und kleinere Hilfen im Haushalt an. Angebunden ist die Nachbarschaftshilfe an den Caritas Ortsverband Dommelstadl.
 - Verein Für Nachbarschafts- Und Seniorenhilfe Ruderting e.V.: Die organisierte Nachbarschaftshilfe in Ruderting übernimmt Tätigkeiten wie beispielsweise Hilfen im Haushalt oder auch Fahr- und Begleitedienste.

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Liegt ein Pflegegrad vor, können sog. Angebote zur Unterstützung im Alltag aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden, darunter auch haushaltsnahe Dienstleistungen. Durch die Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes ist seit 1.1.2017 der Kreis derer gewachsen, die über die Pflegeversicherung diese Angebote zur Unterstützung im Alltag (vormals niedrigschwellige Angebote) in Anspruch nehmen können. Alle Pflegebedürftigen, die im häuslichen Bereich gepflegt werden, haben demnach Anspruch auf den Entlastungsbetrag von 125 € im Monat. Finanziert werden Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung im Alltag sowie Angebote zur Entlastung von Pflegenden.

Anbieter	Angebot
Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.	- Hilfen im Haushalt - Besuchs-, Begleit- und Fahrdienst - Pflegerische Hilfen
Diakonie Passau	Hauswirtschaftliche Betreuung
AWO Kreisverband Passau Süd e.V.	Hauswirtschaftliche Versorgung
BRK Kreisverband Passau	Hauswirtschaftliche Betreuung
Katholische Dorfhelferinnen und Betriebshelfer (KDBH)	Hilfen im Haushalt
Sozialstation Vilshofen GmbH	Hauswirtschaftliche Versorgung
Dienstleistungen Resch	Hilfen im Haushalt
Fachhauswirtschaftlicher Betreuungsdienst e.V.	Hauswirtschaftliche Dienste
Nachbarschaftshilfen	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten, kleine Hilfen im Alltag
Ambulante Pflegedienste*	Hauswirtschaftshilfe

*vgl. Ergebnis der Bestandserhebungen der Pflegeeinrichtungen

2.2 Wohnangebote im Landkreis Passau – Darstellung des Bestands

Im Rahmen der Kommunalbefragung wurden die Städte, Märkte und Gemeinden nach Wohnprojekten befragt. In zahlreichen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Passaus gibt es entweder barrierefreie Wohnungen oder Betreute Wohnanlagen. Zudem sind auch einige neue Wohnprojekte für Seniorinnen und Senioren geplant. In 17 Kommunen gibt es jedoch keine Wohnprojekte. Des Weiteren gibt es in vier Kommunen Initiativen aus der Bürgerschaft zum Aufbau von Wohnprojekten.

Darstellung 8: Wohnangebote im Landkreis Passau – Bestand und Planung

Name des Wohnprojektes	Projekt-typ ¹	Anzahl der Plätze/ Wohnungen	In Planung
Versorgungsregion Nord			
Büchlberg			
Name noch nicht bekannt	A, B	28	x
Eging am See			
Rosenium IX	C	Ca. 46	
Fürstenstein			
Betreutes Wohnen in Oberpolling	A, B	14	
Betreutes Wohnen in Fürstenstein, Am Schlossberg	A, B	12	
Betreutes Wohnen in Fürstenstein und Oberpolling	A, B	14 in Fürstenstein, 7 in Oberpolling	x
AWO Seniorenwohnanlage	B	16	
Seniorenheim Rosenium XX „Haus am Schlossberg“	C	50	
Hauzenberg			
Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft, Seniorenheim St. Josef	C	120	
Hutthurm			
Azurit Pflegezentrum Hutthurm	C	108	
Oberzell			
St. Josef – Spezialeinrichtung für Wachkoma und Langzeitbeatmete	C	21	
St. Josef – Leben und Wohnen im Alter	C	99	

1 A) Barrierefreie Wohnungen

B) Betreutes Wohnen, Service Wohnen mit sozialer Betreuung, i.d.R. mit Betreuungspauschale

C) Sonstige Wohnprojekte für Senioren

Name des Wohnprojektes	Projekt-typ ¹	Anzahl der Plätze/ Wohnungen	In Planung
Versorgungsregion Nord			
Büchlberg			
Name noch nicht bekannt	A, B	28	x
Eging am See			
Rosenium IX	C	Ca. 46	
Fürstenstein			
Betreutes Wohnen in Oberpolling	A, B	14	
Betreutes Wohnen in Fürstenstein, Am Schlossberg	A, B	12	
Betreutes Wohnen in Fürstenstein und Oberpolling	A, B	14 in Fürstenstein, 7 in Oberpolling	x
AWO Seniorenwohnanlage	B	16	
Seniorenheim Rosenium XX „Haus am Schlossberg“	C	50	
Ruderting			
Barrierefreie Wohnungen	A	20	
Name nicht bekannt	B		x
Salzweg			
Diverse Wohnobjekte barrierefrei	A		
Seniorenresidenz Salzweg	C	95	
Thyrnau			
Haus Valentin	B	24	
In der Schaar	A, B	ca. 40	x
Tiefenbach			
Kirchberger Hoamat	C	12	
Rosenium VII	C	44	
Tittling			
Betreutes Wohnen	B		x
Wohn- und Pflegeheim St. Marien	C	114	
Untergriesbach			
Betreutes Wohnen			x
Wegscheid			
Azurit Seniorenzentrum	C	58	

Name des Wohnprojektes	Projekt-typ	Anzahl der Plätze/ Wohnungen	In Planung
Versorgungsregion Mitte			
Aidenbach			
Betreutes Wohnen "St. Agatha"	B	29	
Sonnenhof WG	B	12	
Pflegezentrum Aidenbach	C	50	
Fürstenzell			
Penninger Alois	B	16	
„Villa Klosterblick“	B	30	x
Hirschenauer Georg	B	12	x
Azurit Seniorenzentrum Abundus	C	170	
Azurit Pflegezentrum Bad Höhenstadt	C	82	
Hofkirchen			
Betreutes Wohnen	B	12	x
Neuhaus a. Inn			
Wohnstift Innblick	B	109	-
Wohnstift Innblick II	B	-	x
Ortenburg			
Senienschlössl	B	16	-
Baugenossenschaft	A		-
Brunthaler	A		x
Sonnleitner	A		x
AWO Seniorenzentrum „Inge Gabert“	C	90	
Vilshofen			
Residenz am Stadtpark	B	ca. 40	
Lautensackstr	B	ca. 20	
2 Projekte in Alkofen	A, B	ca. 50	
AWO Seniorenzentrum Alfon Gerstl	C	120	
Windorf			
AWO Seniorenzentrum „Donautal“	C	52	

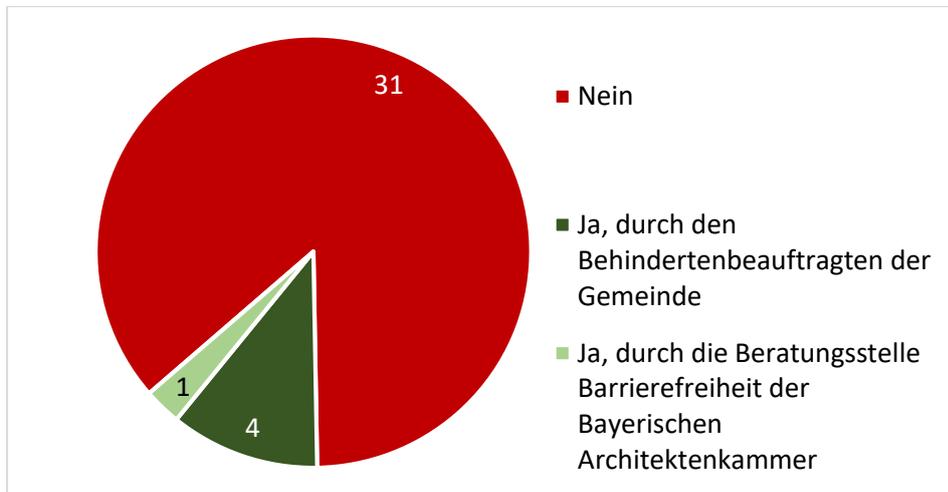
Name des Wohnprojektes	Projekt-typ	Anzahl der Plätze/ Wohnungen	In Planung
Versorgungsregion Süd			
Bad Füssing			
BRK Seniorenwohnen	A, B	Ca. 214	
Seniorenwohnen Bad Füssing	C	69	
Bad Griesbach i. Rottal			
Wohnanlage Haagstraße	A	-	
Wohnanlage Grüner Weg	B	-	
Betreutes Wohnen	B	-	x
Altstadtresidenz	B	39	
Service-Wohnen auf dem Bauernhof	B	5	
KWA Stift Rottal	C	72	
St. Elisabeth Leben und Wohnen im Alter GmbH	C	Ca. 114	
Kirchham			
Seniorenwohnanlage Kotlik	A	16	
Seniorenwohnanlage Kotlik	B	24	
Pocking			
Seniorenwohnungen Markt Hartkirchen	B	60	x
Haus an der Rott	C	130	
AWO Seniorenheim Römerhof	C	63	
Caritas Wohnheim St. Ulrich, Wohnstätte für behinderte Menschen	C		
Rotthalmünster			
Name nicht bekannt	A		x
Name nicht bekannt	B		x
BRK Wohn- und Pflegeheim „Unter den Linden“	C	99	-
Seniorenzentrum Willi Maier	C	17	x
Ruhstorf a.d. Rott			
Sonnengarten Seniorenheim	C	70	-
Tettenweis			
Parkwohnstift	B	58	

Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, Befragung Pflegeeinrichtungen, Eigene Recherche, AfA 2022

Bei neuen Bauvorhaben nehmen in kaum einer Kommune die Bauherren das bestehende Beratungsangebot der Bayerischen Architektenkammer in Anspruch. Lediglich in vier Städten, Märkten

und Gemeinden werden die Behindertenbeauftragten der Gemeinde oder des Landkreises in die Planungen miteinbezogen.

Darstellung 9: Inanspruchnahme von Beratungsangeboten bei neuen Bauvorhaben



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=36)

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau bietet Unterstützung und Begleitung zum Thema soziale Landwirtschaft an. In regelmäßigen Netzwerktreffen werden gute Beispiele aus der Region aufgezeigt. Als Beispiel kann hier das Haus Maria Rast als Wohn- und Therapiestätte für Menschen mit Suchterkrankungen genannt werden. Zu therapeutischen Zwecken wird eng mit verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben zusammengearbeitet.

3. Mobilität

Individualverkehr

Wie auch die Bürgerbefragung gezeigt hat, sind die meisten Seniorinnen und Senioren zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto unterwegs. Die Aufrechterhaltung des Individualverkehrs ist daher sehr wichtig. Bei älteren Bürgerinnen und Bürger, die zu Fuß unterwegs sind, wird dies insbesondere durch die barrierefreie Gestaltung des Wohnumfelds gewährleistet (vgl. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung).

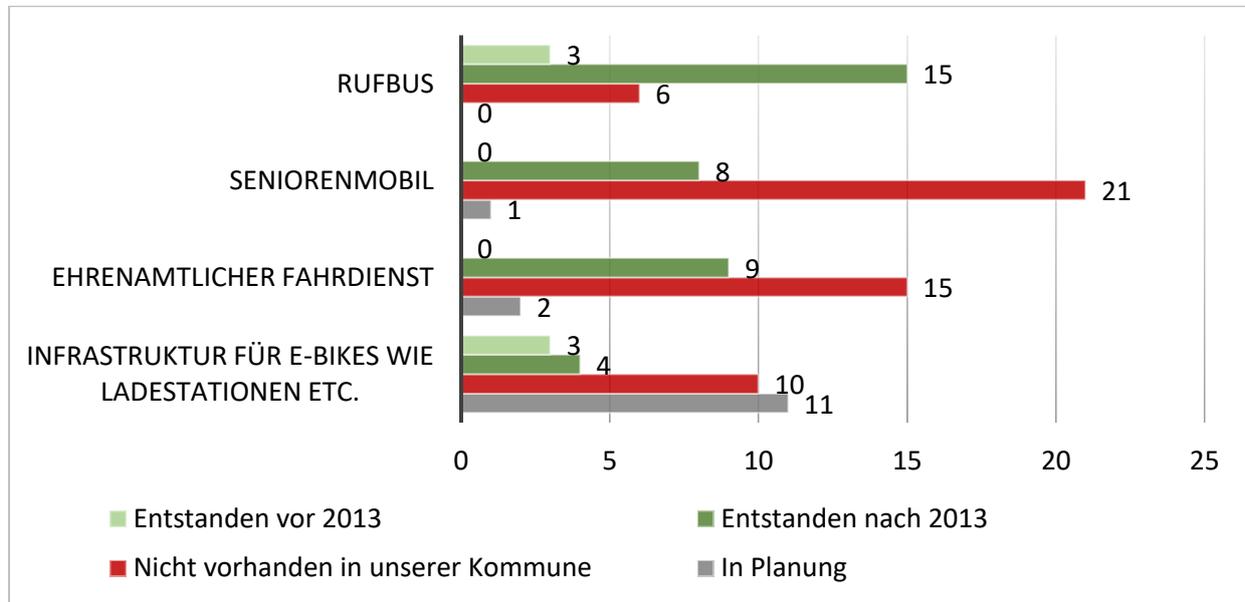
Für Fahrradfahrer gibt es im Landkreis Passau die **Meldeplattform „RADar!“**, bei welcher Problemstellen auf Fahrradwegen und Straßen an die Kommunen durch eine App gemeldet und gleichzeitig auch Verbesserungsvorschläge gemacht werden können. Die Stadt Vilshofen ist darüber hinaus Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune (AGFK) und setzt sich für mehr Infrastruktur, Radkultur, Sicherheit und Umweltschutz ein. Personen, die mit dem E-Bike im Landkreis unterwegs sind, erhalten Informationen beim Tourismus Passauer Land. Auf der Internetseite findet sich beispielsweise eine Karte der ortsnahen Ladestationen. Die Kommunalbefragung hat gezeigt, dass es zwar in wenigen Kommunen die passende Infrastruktur gibt, weitere Planungen aber in immerhin elf Kommunen vorhanden sind (vgl. Darstellung 4).

Mit zunehmenden Alter steigt auch die Unsicherheit beim Autofahren. Die Mobilität mit dem Auto ist allerdings insbesondere für Menschen im ländlichen Raum sehr wichtig. Um auch im Alter mobil und sicher mit dem Auto zu sein, gibt es sog. Fahrsicherheitstraining. Im Landkreis Passau wird von der Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau e.V. „**Fit im Auto**“- Kurse angeboten. Im Vordergrund stehen dabei sowohl Neuerungen im Straßenverkehr als auch ein Fahrsicherheitstraining auf einem Übungsplatz und im öffentlichen Raum. Die Kurse sind keine Überprüfung der Fahrtauglichkeit, sondern dienen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Fahrerinnen und Fahrern.

Öffentlicher Personennahverkehr

Im Landkreis Passau wurden seit Verabschiedung des SPGKs 2013 insbesondere bei Rufbussen und ehrenamtlichen Fahrdiensten neue Angebote entwickelt bzw. ausgebaut:

Darstellung 10: Entwicklung Mobilität und öffentlicher Nahverkehr seit 2013



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=34) (Mehrfachnennungen möglich)

Im Jahr 2021 wurde der **Nahverkehrsplan** des Landkreis Passau überarbeitet. Dabei schlossen sich die vier Landkreise, Passau, Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen, der ILE Bayerwald in einem einheitlichen Tarifverbund DonauWald (VDW) zusammen. Dadurch können die Nutzerinnen und Nutzer des Bus- und Bahnverkehrs zu einheitlichen Preisen innerhalb und zwischen den Landkreisen fahren. Seniorinnen und Senioren bekommen ein um 50 Prozent vergünstigtes Ticket. Im neuen Nahverkehrsplan ist die Barrierefreiheit gesetzlich geregelt, so lautet es dort: „Die Belange Behinderter, älterer Menschen und von Müttern mit Kindern sind bei der Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau oder Ausbau von Verkehrsanlagen zu berücksichtigen.“ Die Kriterien für die Barrierefreiheit im ÖPNV wurden in den Handlungsfeldern Haltestellen, Fahrzeuge und Digitalisierung eingeteilt.

- Im Bereich der Haltestellen wird auch zwischen hochfrequentierten und ländlichen Gegenden und der damit verbundenen Ausstattung unterschieden. Die Warte-, Aufstell- und Halteflächen sollen beispielsweise durch eine angemessene Bordhöhe und Bodenindikatoren barrierefrei gestaltet werden. Aber auch Fahrpläne und Fahrzielanzeigen sollen durch Kontrastunterschiede gut lesbar sein.
- Eine Herausforderung stellen die unterschiedlichen Fahrzeugtypen dar. So gibt es sog. Hochflurbusse mit einer höheren Sitzkapazität, die insbesondere bei der Schülerbeförderung eingesetzt werden, oder sog. Niederflurbusse, die eine größere Mobilitätsfläche haben und den

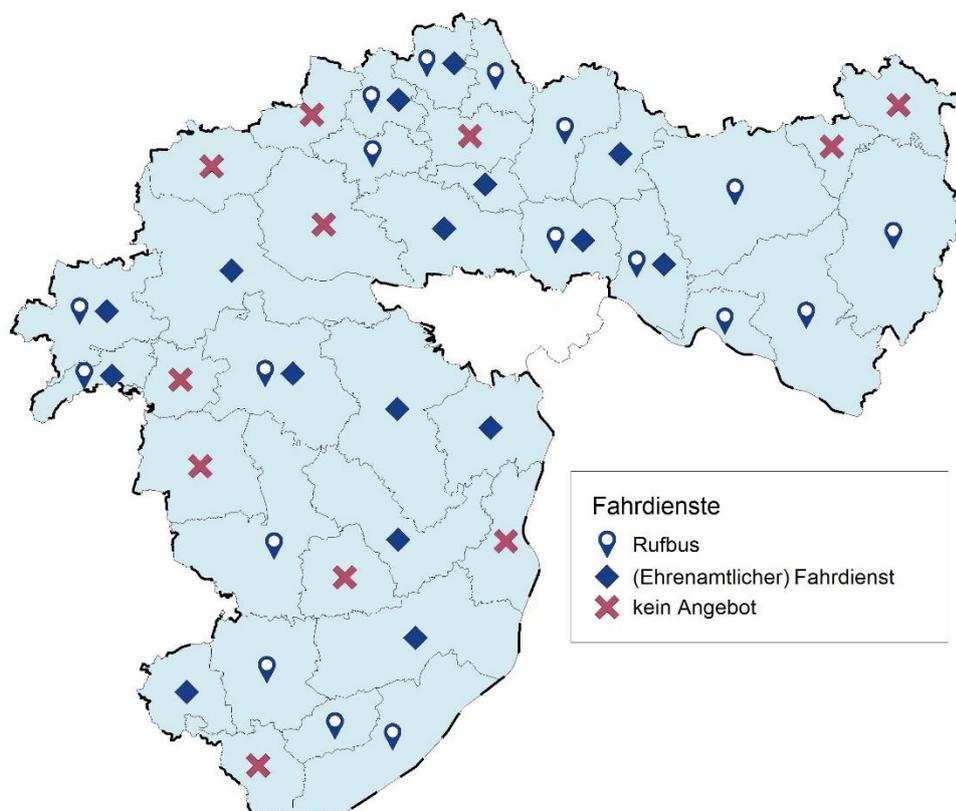
Ein- und Ausstieg erleichtern. Insgesamt sollen mindestens die Hälfte der eingesetzten Fahrzeuge barrierefrei zugänglich sein beispielsweise durch die Absenkung des Busses oder einer Rollstuhlrampe. Innerhalb der Busse sollen beispielsweise Trittstufen durch Kontraste abgesetzt sein. Wesentlicher Teil ist es zudem das Fahr- und Servicepersonal im Umgang mit mobilitätseingeschränkten Personen zu schulen.

- Die Digitalisierung ist bei der Umgestaltung ein wichtiger Bestandteil. Über die Mobilitäts-App können sich die Fahrgäste über Informationen und Hinweise informieren. So zeigt sie beispielsweise barrierefrei ausgestattete Fahrzeuge an. Ebenso können sich Menschen mit einer Seheinschränkung Informationen vorlesen lassen (weitere Informationen siehe Nahverkehrsplan).

Bei der Überarbeitung des Nahverkehrsplan wurde eng mit Expertinnen und Experten wie dem Behindertenbeauftragten des Landkreis Passau zusammengearbeitet. Als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen dient die Mobilitätszentrale VDW in der Stadt Passau. Weitere Informations- und Beratungsstellen finden sich in den Landkreisen Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen.

Angebot	Beschreibung
Überarbeitung des Nahverkehrsplan (2021)	<ul style="list-style-type: none"> - Einbezug von Expertinnen und Experten - Barrierefreiheit im Bereich Haltestellen, Fahrzeuge und Digitalisierung - Verbundtarif DonauWald (VDW): Zusammenschluss mit den Landkreisen Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen
Entwicklung der VDW-App	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu Fahr- und Linienplänen, aktueller Verkehr - Buchung von Tickets und Rufbussen
Neuerungen im Ticketsystem	Seniorentarif: ermäßigte Fahrkarten ab 65 Jahren
Schulungen zur Nutzung des ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Kursangebot für Seniorinnen und Senioren durch das Berufliche Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (bfz) - Übersicht über Verkehrsmittel, Lesen von Fahrplänen und Überblick über Fahrkartensysteme
Schaffung von Fahrdiensten	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Neuentwicklung von ehrenamtlichen Fahrdiensten, Bürgerbussen und Bürgertaxis - Finanzierung z.T. durch den Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V. durch Geld- und Sachspenden

Darstellung 11: Fahrdienste nach Kommunen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, Eigene Recherche, AfA 2022 (Kartengrundlage: RegioGraph 2021)

Im Landkreis Passau gibt es eine Vielzahl an (ehrenamtlichen) Fahrdiensten, im Folgenden sind einzelne Beispiele aufgeführt.

- Die Gemeinde Büchlberg hat einen ehrenamtlichen Fahrdienst, das SeniorenMobil Büchlberg. Das Fahrzeug, das insgesamt von 12 Fahrer und Fahrerinnen betreut wird, wurde von der Stiftung LichtBlick Seniorenhilfe e.V. gespendet. Die Umsetzung des Projekts wurde vom Seniorenbeirat initiiert und vom Bürgermeister und der Gemeinde begleitet. Die Senioren und Seniorinnen können das Angebot für Arzttermine, Einkaufsfahrten, Banktermine und auch für eine Teilnahme am sozialen Leben nutzen. Eine Anmeldung der Fahrten ist über die Gemeinde möglich.
- Der Verein für Nachbarschafts- und Seniorenhilfe in Ruderting bietet einen ehrenamtlichen Fahr- und Begleitdienst an. Etwa 20 Helfer und Helferinnen übernehmen Fahrten zu Ärzten, zum Einkaufen oder weiteren Hol- und Bringdiensten.
- In 18 Kommunen des Landkreises gibt es einen Rufbus. Auf der Homepage des Verbundtarifes (VDW) sind die Informationen wie die verschiedenen Tickets, Linienfahrpläne und Fahrplanauskünfte zu finden. Täglich kann die entsprechende Linie eine Stunde vor Abfahrt telefonisch gebucht werden. Durch die Bedarfsfahrten sollen Fahrplanlücken und nachfrageschwächere Bereiche v.a. im ländlichen Bereich geschlossen werden.

- Auch andere Mobilitätsangebote und Vergünstigungen sind in den Kommunen entstanden. Darunter beispielsweise Mitfahrbänke in Rotthalmünster und Salzweg oder Taxigutscheine in Pocking und Vilshofen. Die verschiedenen Möglichkeiten hängen stark mit den Bedürfnissen und Interessen der Bürger und Bürgerinnen zusammen.

4. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Information und Öffentlichkeitsarbeit

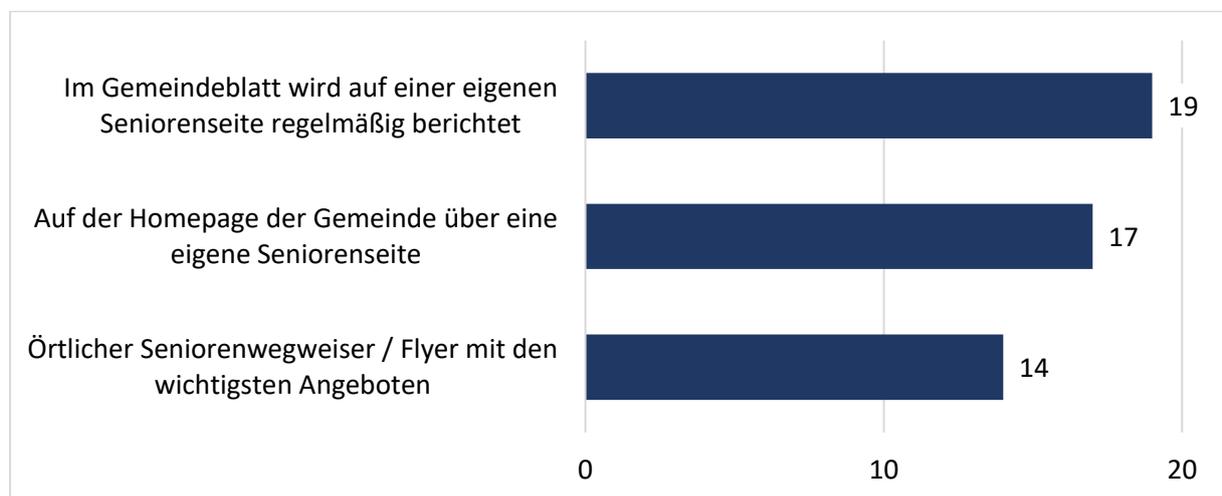
Öffentlichkeitsarbeit in den Städten, Märkten und Gemeinden

In der Hälfte der Kommunen im Landkreis Passau werden die Seniorinnen und Senioren im Gemeindeblatt oder über die Homepage der Gemeinde auf einer eigenen Seniorensseite informiert. Des Weiteren werden in drei Gemeinden Seniorensprechstunden angeboten. Die Informationsvermittlung läuft zudem über die Wohlfahrtsverbände und Seniorenvertretung.

Die Seniorinnen und Senioren können sich in 34 von 38 Kommunen im Landkreis Passau an einen Ansprechpartner in Form eines **Seniorenbeauftragten und/oder -beirats** wenden. Des Weiteren werden Ratsuchende auch an die Fachstelle Senioren im Landratsamt Passau vermittelt.

In einigen Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Passau soll die Öffentlichkeitsarbeit vermehrt digitalisiert werden. In den Kommunen gibt es Überlegungen eine **Gemeinde-App** einzurichten. Als Beispiel für eine bereits umgesetzte App kann die Stadt Vilshofen an der Donau genannt werden. In der App sind sowohl Informationen zu Angeboten der Verwaltung als auch zum Leben in der Stadt wie kulturelle Veranstaltungen hinterlegt (vgl. Handlungsfeld Digitalisierung).

Darstellung 12: Informationsweitergabe



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=29) (Mehrfachantworten möglich)

Des Weiteren gibt es im Landkreis Passau lokal und regional öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie Aktionstage oder Messen. Einige Beispiele hierfür sind:

- Im Rahmen der ILE Passauer Oberland gibt es verschiedene Veranstaltungen wie beispielsweise einem Fachvortrag und Diskussion „Leben mit Demenz“. Hierfür wurden pflegende Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer sowie die Seniorenvertretungen eingeladen.
- Als Gesunde Gemeinden setzen sich die teilnehmenden Kommunen durch Vorträge und Workshops für das Thema Gesundheit ein. 15 Kommunen sind Teil des Netzwerkes und tragen mit verschiedenen Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung bei (vgl. Handlungsfeld Steuerung, Kooperationen, Koordinationsstrukturen und Vernetzung, Handlungsfeld Gesundheit).
- Auch im Rahmen der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ des StMAS beteiligten sich Kommunen aus dem Landkreis Passau an Informationsveranstaltungen zum Thema „selbstbestimmtes Wohnen im Alter“. Am „Seniorentag“ in Aldersbach informierten beispielsweise die Wohlfahrtsverbände, die Polizeiinspektion sowie die Nachbarschaftshilfe Interessierte. Ein Fahrrad-Einzelhändler stellte sein Angebot, darunter auch Liege- und Dreiräder, vor, die von den Seniorinnen und Senioren getestet werden konnten.
- Im Rahmen der Demenzwoche des StMGP wurde im Jahr 2021 eine Informationsveranstaltung auf dem Bad Füssinger Kurplatz veranstaltet. Für das Jahr 2022 sind weitere Veranstaltungen im Zuge der Bayerischen Demenzwoche geplant (vgl. Angebote für besondere Zielgruppen).

Weitergabe von Informationen durch den Landkreis

Der **Seniorenwegweiser** des Landkreises Passau ist ein Ratgeber für die ältere Generation mit Hilfestellungen, Informationen und Adressen zu Themen wie Beratung, Finanzhilfen, Pflege, Wohnen im Alter oder seniorenrechtliche Freizeitgestaltung.

Der Ratgeber ist sowohl als Printmedium, als auch als Download auf der Homepage des Landkreises verfügbar und wird regelmäßig aktualisiert, zuletzt im Jahr 2020.

Ergänzend zum Seniorenwegweiser gibt es die **Notfallmappe** des Landkreises, welche ebenfalls regelmäßig überarbeitet wird. Diese enthält neben wichtigen Informationen über die Person selbst u.a. auch Kontaktdaten von Ansprechpersonen und Unterlagen wie Patientenverfügung, Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht, um eine schnelle und bedarfsgerechte Versorgung zu erwirken. Die Notfallmappe ist ebenfalls als Printmedium und als Download verfügbar.

Die Fachstelle Senioren veröffentlicht monatlich einen **Informationsbrief** mit wichtigen Terminen und Neuigkeiten aus dem Landkreis. Auf der Homepage des Landkreises Passau kann ebenfalls nach Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren gesucht werden, je nach Bedarf in Wohnortnähe oder im gesamten Landkreis.

4.2 Beratungsangebote im Landkreis Passau

Örtliche Beratungsangebote

In allen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises gibt es für ratsuchende Seniorinnen und Senioren **Ansprechpersonen**, dies können sowohl die Seniorenbeauftragten sein, oft sind es aber auch Rathausbedienstete, die als Ansprechpersonen fungieren. Darüber hinaus beraten aber auch die Nachbarschaftshilfen in den jeweiligen Gemeinden sowohl zu ihrem eigenen Angebot, sie vermitteln auch an entsprechende Stellen weiter. Als Beispiel kann hier die Nachbarschaftshilfe Aidenbach und Beutelsbach genannt werden. Können die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer keine Auskunft geben, vermitteln sie die Betroffenen an entsprechende Fachleute weiter. Weiterhin sind es noch die ambulanten Dienste, Sozialstationen oder auch die kirchlichen Einrichtungen, welche erste Anlaufstelle für die Älteren im Ort sein können.

Fachberatungsstellen im Landratsamt und im Landkreis

Die **Fachstelle Senioren** ist die Erstanlaufstelle im Landratsamt Passau. Sie gehört zum Sachgebiet Ehrenamt und Chancengleichheit und ist eine Koordinierungs- und Servicestelle für die Seniorenarbeit im Landkreis Passau. Sie begleitet die Kommunen, unterstützt die Seniorenbeauftragten, erstellt Ratgeber und berät individuell. Dabei sind die Seniorenbeauftragten ein wichtiges Bindeglied zwischen der Fachstelle Senioren und den Gemeinden. Zielgruppe sind alle Bürgerinnen und Bürger mit seniorenspezifischen Fragestellungen. Dabei übernimmt die Fachstelle Senioren eine Lotsenfunktion und vermittelt die Seniorinnen und Senioren entsprechend dem jeweiligen Bedarf an Hilfs- und Unterstützungsangebote.

- Im Jahr 2019 wurde das Projekt des Info-Briefs ins Leben gerufen, das Bürgerinnen und Bürger sowie die Seniorenbeauftragten in den Kommunen, die Kommunen selbst und die verschiedenen integrierten ländlichen Entwicklungsregionen (ILE) monatlich über seniorenspezifische Themen informieren soll.
- Die Fachstelle Senioren ist Herausgeber des Seniorenwegweisers, der Notfallmappe, des Notfallausweises und dem Flyer „Gut informiert älter werden im Landkreis Passau“.
- In dem Flyer „Gut informiert älter werden im Landkreis Passau“ sind die Angebote und weitere Ansprechpersonen aufgeführt. Die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus dem Kreistag, den Wohlfahrtsverbänden, Sozialverbänden, Heimleitungen und weiteren Akteuren aus der Seniorenarbeit wird im Fachbeirat gelebt.

Zu einzelnen, komplexen Themen gibt es im Landkreis Passau spezielle Beratungsangebote und Ansprechpartner, ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Beratungsstellen finden sich in entsprechenden Handlungsfeldern:

Angebot	Träger	Funktion und Angebot
Fachstelle Senioren	Landratsamt Passau	Koordinierung der Seniorenarbeit und des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK), Servicestelle, Herausgabe Ratgeber
Seniorenbeauftragte Landkreis Passau	Landratsamt Passau	Ansprechpartner, Beratung, Netzwerkbildung
Staatliche Wohnraumförderung	Landratsamt Passau	Ansprechpartner, Beratung
Gesundheitsregion ^{plus} Passauer Land	Landratsamt Passau	Steuerungs- und Aufsichtsfunktion,
Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention	Landratsamt Passau	Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung
Staatliches Versicherungsamt	Landratsamt Passau	Auskunft und Beratung in Sozialversicherungsfragen (inkl. Rentenangelegenheiten), Entgegennahme von Anträgen
Betreuungsstelle	Landratsamt Passau	Betreuung und Unterstützung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder/und Behinderung
Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht-	Landratsamt Passau	Angehörigenberatung, Beratung, Qualitätssicherung und Aufsicht
Beratungsstelle Sozialhilfe - Hilfe zur Pflege	Bezirk Niederbayern	Ansprechpartner, Beratung
ÖPNV Mobilitätszentrale	Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP)	Ansprechpartner, Beratung
Beratungsstelle für Psychische Gesundheit	Diakonie Passau	Gerontopsychiatrische Beratung
Beratung für Pflegenden Angehörige	Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Passau Diakonie Passau AWO Pflege- und Sozialberatung VDK Kreisverband Passau Malteser in der Diözese Passau	Psychosoziale Beratung, Unterstützung und Entlastung; Beratung im Umgang mit Demenz- oder Alzheimerkranken
Angehörigenberatung	Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Passau	Angehörigengruppen, Helferkreis
Suchtberatung	Landratsamt Passau, Gesundheitsamt	Beratung

Angebot	Träger	Funktion und Angebot
	Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.	
Behindertenbeauftragter Landkreis Passau	Landratsamt Passau	Ansprechpartner, Beratung, Netzwerkbildung
EUTB	Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.	Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)
Migrationsberatung	Diakonie Passau, Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.	Beratung, Koordinierung, Vermittlung
Integrationslotsung / Ehrenamtskoordination Passauer Land	Landratsamt Passau	Unterstützung, Beratung und Vernetzung von ehrenamtlich Engagierten
Hospizverein Passau e.V. Hospizkreis "Hoffnungsfenster"	Hospizverein, Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.	Beratung, Beistand, Fürsorge, Hospizkreis

5. Gesellschaftliche Teilhabe

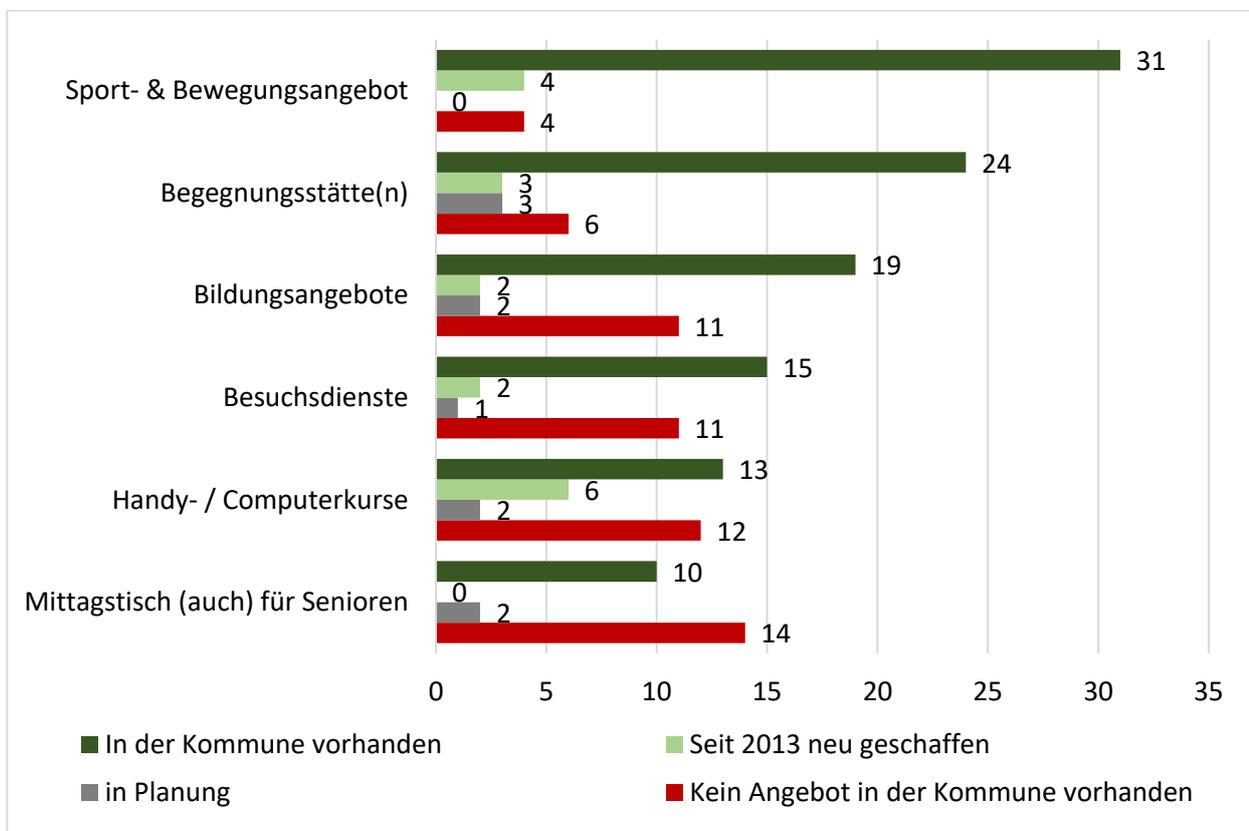
Wie schon im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept 2013 dargestellt, gibt es in den Kommunen des Landkreises Passau zahlreiche Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe. Diese reichen von Angeboten der Seniorenclubs, der Wohlfahrtsverbände, der Kirchengemeinden, der verschiedenen Vereine bis hin zu kommunalen Angeboten. Dabei sind die zahlreichen Angebote einem stetigen Wandel unterzogen, viele werden weiterentwickelt, andere müssen aufgegeben werden.

5.1 Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe im Landkreis Passau

Entwicklung der Angebote in den Kommunen

In der Kommunalbefragung wurde berichtet, dass in vielen Städten, Märkten und Gemeinden neue Angebote entstanden sind. Eine besonders positive Entwicklung gab es im Bereich der Handy- und Computerkurse, aber auch Sport- und Bewegungsangebote und Begegnungsstätten sind entstanden. Die Angebote waren vor 2013 schon sehr vielseitig ausgeprägt. In den Bereichen Mittagstisch sowie Handy- und Computerkurse gibt es allerdings noch einige Kommunen, die dazu kein Angebot haben.

Darstellung 13: Entwicklung der Freizeitangebote



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38) (Mehrfachnennungen möglich)

Angebote und Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren benötigen häufig auch **Unterstützung** in Form von Sach- oder Geldleistungen. Diese können sehr unterschiedlich ausfallen beispielsweise durch

- Räumlichkeiten
- vergünstigte ÖPNV Tickets
- kostenloses Essen
- Sozialfonds
- Seniorenausflüge
- Fahrdienste.

In allen Kommunen des Landkreises erhalten Angebote und Einrichtungen Leistungen unterschiedlicher Art.

Durch soziale Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Leben kann die Lebensqualität und Gesundheit älterer Menschen maßgeblich beeinflusst werden. Die Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe im Landkreis Passau sind deshalb wichtige Elemente in der Verhinderung von Einsamkeit aller Zielgruppen.

Als Beispiele im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe können daher folgende Angebote genannt werden:

Träger	Angebot
Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> - Seniorenkino - Ausflüge - Beratung - (Informations-) Veranstaltungen - Veranstaltungen im Rahmen der ILE-Regionen
Seniorenvertretungen	<ul style="list-style-type: none"> - Seniorenkino - Ausflüge - Beratung, Vermittlung - (Informations-) Veranstaltungen
Kreisverband VdK Passau	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisverband und 39 Ortsverbänden im Landkreis Passau - Angebote für Seniorinnen und Senioren v.a. aus den Ortsverbänden wie Stammtische, Ausflüge, Reisen
Wohlfahrtsverbände	<ul style="list-style-type: none"> - Ausflüge - Beratung - (Informations-) Veranstaltungen
LichtBlick Seniorenhilfe e.V.	Patenschaften, Soforthilfe, Gutscheine
Nachbarschaftshilfen	<ul style="list-style-type: none"> - Besuchsdienste - Vermittlung - Z.B. „Auf Rädern zum Essen“
Seniorenclubs	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen - Ausflüge, Treffen

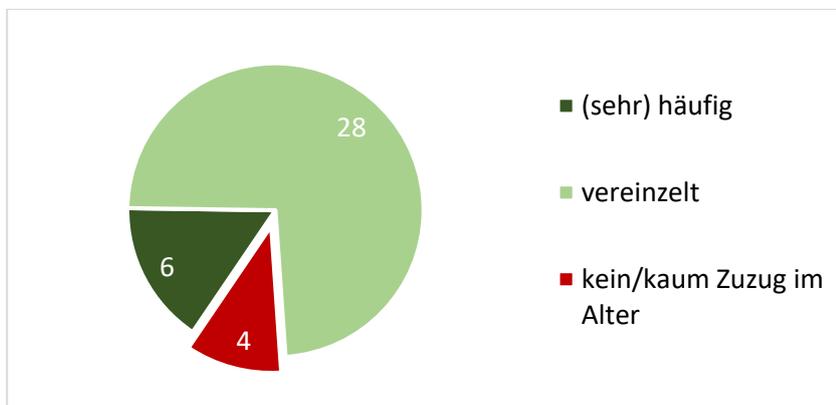
Träger	Angebot
Kirchengemeinden	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot von regelmäßigen Seniorennachmittagen - Vorträge zu verschiedenen Themen - Organisation von Ausflügen
Selbsthilfe-Kontaktstelle Deggendorf	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr als 40 Selbsthilfegruppen im Landkreis Passau - Aufgaben: Weiterhabe von Informationen zu den bestehenden Gruppen, Vermittlung von Interessierten, Angehörige und Betroffene an bestehende Gruppen, Aufbau von neuen Gruppen, Vernetzung der Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Vernetzung und Kooperation mit Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie der Politik.

Zugang zu den Angeboten

Eine Gruppe, denen der Zugang zu den Angeboten vor Ort schwerfallen kann, sind neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger. Personen, die noch nicht lange im Landkreis bzw. in der Gemeinde leben, müssen sich in die bestehenden sozialen Netzwerke integrieren. Dafür können verschiedene Angebote wie Neubürgerempfänge veranstaltet werden, an denen ortsansässige Vereine vorstellen und Engagementmöglichkeiten aufzeigen.

In beinahe allen Städten, Märkten und Gemeinden gibt es einen Zuzug von älteren Neubürgern. Die Anzahl der starken Zuzüge variiert dabei sehr stark zwischen 20 und bis zu 150 Seniorinnen und Senioren im Jahr.

Darstellung 14: Zuzug von Neubürgern



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

5.2 Politische Teilhabe

Ein weiterer Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe ist die Interessensvertretung durch die Seniorenvertretungen in den einzelnen Gemeinden und die damit verbundenen Beteiligungsmöglichkeiten am politischen Geschehen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurden die Seniorenvertretungen in den einzelnen Kommunen des Landkreises nach ihren Vorerfahrungen, Aufgabenbereichen sowie zukünftigen Ideen und Wünschen mittels eines Expertenworkshops befragt (vgl. Anlage 4). Im Landkreis Passau gibt es **in 34 von 38 Kommunen einen Seniorenvertreter**, sei es als Beauftragte oder Beiräte.

Darüber hinaus sind vier Kommunen aus dem Landkreis Passau Mitglieder in der LandesSeniorenVertretung Bayern (LSVB):

- Gemeinde Aldersbach
- Markt Ortenburg
- Gemeinde Ruderting
- Gemeinde Tiefenbach.

Der Verein ist eine überparteiliche Dachorganisation der kommunalen Seniorenvertretungen in Bayern. Er setzt sich für die Themen soziale Sicherheit, gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit und Pflege, Wohnen sowie Mobilität ein. Die LSVB unterstützt Kommunen sowohl bei der Neugründung von Seniorenvertretungen wie auch bestehende Strukturen.

6. Bürgerschaftliches Engagement von und für Seniorinnen und Senioren

Ohne das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Seniorinnen und Senioren könnten viele Angebote im sozialen Bereich nicht stattfinden. Dies betrifft sowohl Angebote für Seniorinnen und Senioren, oftmals sind es aber auch die Älteren, die sich für andere Generationen einsetzen. Das Ehrenamt hat somit eine große zivilgesellschaftliche Bedeutung, die es zu würdigen gilt. Besonders den Kommunen kommt hier eine wichtige Rolle zu.

Anerkennungskultur im Landkreis Passau

Die Anerkennung der Unterstützung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ist sowohl für die Menschen, die sich bereits engagieren wichtig, als auch für Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Das Gefühl von Wertschätzung kann die Motivation der Ehrenamtlichen steigern und legt so die ersten Bausteine für ein langfristiges Engagement.

In **24 der 38 Kommunen** des Landkreises gibt es eine regelmäßige Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten von und für Seniorinnen und Senioren. Anerkennungen sind neben Essenseinladungen und Empfängen, die finanzielle Unterstützung und auch die Verleihung der Ehrenamtskarte oder eines Ehrenamtspreises.

Angebot	Träger	Erläuterung
Ehrenamtskarte	Landratsamt	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement - Vergünstigungen (z.B. Museen, Schwimmbäder, Fitnessstudios, Einzelhandel)
Ehrenamt des Monats	Landratsamt	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung für Engagements in herausragender Weise für das Allgemeinwohl - Gutscheine
Ehrenamtsabende	ILE Passauer Oberland	Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement

Koordinierung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Passau

Im Landkreis Passau gibt es das Sachgebiet Ehrenamt und Chancengleichheit, das zur Abteilung kommunale und soziale Angelegenheiten gehört. Das Sachgebiet soll die Aufgaben rund ums Ehrenamt bündeln.

Aufgabe	Träger	Erläuterung
Beratung	Servicestelle Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinsgründung - Interesse am Ehrenamt
Koordination	Servicestelle Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamt des Monats - Ehrenamtskarte - Liste der Ansprechpartner in den Kommunen
Ehrenamts- und Freiwilligenbörse "freinet online"	Servicestelle Ehrenamt	Plattform für Angebote und Gesuchen von ehrenamtlichen Tätigkeiten
Förderung und Koordination von Ehrenamt	Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> - Förderrichtlinien - Koordination Fahrdienst - Finanzielle und personelle Unterstützung - Quartiersmanagement

Einsatzgebiete von Ehrenamtlichen im Landkreis

Ehrenamtliches Engagement findet vor Ort, in den Heimatgemeinden, -märkten und -städten der Bürgerinnen und Bürger statt und ist auch auf dieser Ebene zu fördern und weiterzuentwickeln. Im Landkreis Passau gibt es in zahlreichen Kommunen Anlaufstellen für Personen, die sich engagieren möchten, beispielsweise bei den Vereinen, bei den Nachbarschaftshilfen oder in den Kirchengemeinden. Sie sind zum Bestandteil einer engagementfördernden Infrastruktur vor Ort geworden. Gute Beispiele hierfür sind:

Träger	Zentrale Aktivitäten
Örtliche Verbände und Vereine aus Sport, Kultur und Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Mitglieder und aktive Ehrenamtliche - Erhebung zeigt: Schwierigkeiten beim Finden von neuen Ehrenamtlichen, vor allem bei der Besetzung von langfristigen Posten wie die von Übungsleitern oder Vereinsvorständen
Wohlfahrtsverbände	<ul style="list-style-type: none"> - Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.: ehrenamtliche Betreuer, Flüchtlings-, Wohnungslosen-, Altenhilfe - BRK Kreisverband Passau: Servicestelle Ehrenamt, Bereitschaften - AWO Kreisverband Passau Süd: Senioren- und Kinderhilfe - Malteser in der Diözese Passau: Ehrenamtsberatung, Sanitätsdienst, Bevölkerungsschutz, Hospiz- und Trauerarbeit, Seniorenhilfe
Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen*)	<ul style="list-style-type: none"> - In 11 von 13 stationäre Einrichtungen - In 1 von 17 ambulanten Diensten - In 4 von 12 Tagespflegen

Träger	Zentrale Aktivitäten
	- Sowohl im ambulanten als auch im (teil-)stationären Bereich haben die Verantwortlichen weiteren Bedarf an ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Nachbarschaftshilfen	Engagement von zahlreichen Bürgerinnen und Bürger jeden Alters im Landkreis
Katholische Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Senioren-/ Altenclubs - Pfarreien

*) Daten der Träger, die sich an der Befragung beteiligt haben

7. Unterstützung pflegender Angehöriger

Einen Angehörigen, der Pflege benötigt oder behindert ist, zu Hause zu versorgen, stellt die beteiligten Familienmitglieder vor große Herausforderungen und ist mitunter sehr belastend. Umso wichtiger ist eine ausführliche Beratung zu Rechten und Pflichten, aber auch eine intensive Unterstützung, um individuelle Hilfenetzwerke aufzubauen. Ziel ist, die Pflege- und Unterstützungsbereitschaft zu stabilisieren und zu erhalten.

7.1 Information für pflegende Angehörige

Informationen für pflegende Angehörige können sowohl schriftlich als auch über Beratungen vermittelt werden.

Seniorenwegweiser

Der **Seniorenwegweiser** des Landratsamts Passau enthält zahlreiche Informationen zum Thema Älterwerden. Der Wegweiser steht analog wie digital zur Verfügung.

Pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige können sich über Pflege- und Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause sowie Hilfsangebote informieren. Ein Kapitel ist auch der Entlastung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen gewidmet. Hier sind auch die Kontaktdaten der Fachstellen für pflegende Angehörige aufgelistet.

Fachstellen für pflegende Angehörige

Im Landkreis Passau gibt es vier Fachstellen für pflegende Angehörige des Caritasverbands für Stadt und Landkreis Passau e.V., die dezentral in den Versorgungsregionen mit verschiedenen Außensprechstunden angesiedelt sind. Auch der BRK verfügt über zwei Anlaufstellen in Rotthalmünster und Stadt Passau. Die Beratungen sind unabhängig und kostenlos, das Angebot wird auch durch Hausbesuche ergänzt. Darüber hinaus bieten private und gesetzliche Krankenkassen kostenfreie Pflegeberatungen für pflegende Angehörige an. Weitere Beratungsangebote, die sich an Angehörige im Landkreis Passau richten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Die BRK Fachstelle für pflegende Angehörige hat im Jahr 2020 rund 290 ausführliche Beratungen durchgeführt. Hinzukommen noch diverse (Telefon-) Beratungen. Die Fachstelle geht von einem Anstieg des Bedarfs aus. Die Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige hat im Jahr 2019 rund 772 Personen beraten. Die Fachstelle stellt vor allem auch einen hohen Bedarf an Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen fest.

Zudem gibt es einen Flyer des Landkreis Passau über die Fachstellen für pflegende Angehörige informiert.

Träger	Ort	Angebot
BRK Kreisgeschäftsstelle – Angehörigenberatung	Passau	- Beratung - Kurse - Entlastungsangebote (z.B. Helferkreise, Betreuungsgruppen)
BRK Fachstelle für pflegende Angehörige	Rotthalmünster	
Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige	Bad Griesbach, Fürstzell, Pocking, Hauzenberg, Tittling, Vilshofen a.d. Donau	- (zugehende) Beratung - Einzel- und Gruppengespräche - Kurse (zum Umgang mit Demenzerkrankten) - Entlastungsangebote
Diakonie Passau	Passau Außensprechstunden: Pocking, Hauzenberg und Vilshofen a.d. Donau	- Gerontopsychiatrische Beratung (für pflegende Angehörige) - Gesprächsgruppen
Malteser in der Diözese Passau	Passau	- Beratung - Kurse im Umgang mit der Pflege - Kurse (zum Umgang mit Demenzerkrankten) - Informationen
AWO Pflege- und Sozialberatung	Pocking	- Beratung - Entlastungsangebote
VdK Kreisverband Passau	Ortsverbände	- Beratung - Online-Kurse - Entlastungsangebote

Unterstützung durch ambulante Dienste

Hauskrankenpflegekurse bieten pflegenden Angehörigen Informations- und Orientierungshilfen für die Betreuung Pflegebedürftiger zu Hause. Auf diese Weise sollen die Pflegenden dafür qualifiziert werden, die körperlichen und seelischen Belastungen in der Pflege zu minimieren. Im Landkreis Passau bieten folgende ambulante Dienste Hauskrankenpflegekurse an:

Träger	Ort
Caritas Sozialstation für Den Vilshofener Raum	Aldersbach
Pro Aktiv GmbH	Bad Griesbach
Sozialstation St. Katharina	Pocking
Ambulanter Pflegedienst Plank Gbr.	Fürstzell
Sozialstation St. Jakob	Passau
BRK Sozialstation Passau	Passau, Pocking, Hauzenberg, Untergriesbach, Vilshofen, Tittling, Eging, Ortenburg

Träger	Ort
Sozialstation Fürstenstein / Tittling	Tittling
Sozialstation Vilshofen GmbH	Vilshofen

Im Rahmen der Pflegebesuche (nach § 37 SGB XI) beraten die ambulanten Dienste auch zu weiteren Leistungen und vermitteln an entsprechende Stellen weiter. Jedoch gibt es auch Hilfebedarfe für die keine entsprechenden Entlastungsleistungen vermittelt werden können, sei es, weil kein Angebot vor Ort vorhanden ist, oder weil die Nachfrage zu groß ist. Hierzu gehört Unterstützung im Haushalt (17 von 17 befragten Diensten) und Fahrdienste (6) (vgl. Pflege und Pflegebedarfsplanung).

7.2 Entlastungsangebote

Pflegende Angehörige sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, dabei spielt neben der zeitlichen Komponente, die für die Pflege aufgewendet werden muss, auch die körperliche, psychische und seelische Belastung eine Rolle. Hilfe und Unterstützung bieten im Landkreis Passau verschiedene Angebote, beispielsweise können Betreuungsgruppen oder Angebote der Tagespflege den Pflegenden zeitliche Entlastung bringen.

Um sich mit anderen auszutauschen, welche die Situation verstehen und mit ihren eigenen Erfahrungen zur Seite stehen, gibt es schon seit Langem im Landkreis Passau zahlreiche Gesprächskreise für pflegende Angehörige. Diese werden teilweise von den Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftshilfen oder ambulanten Diensten übernommen.

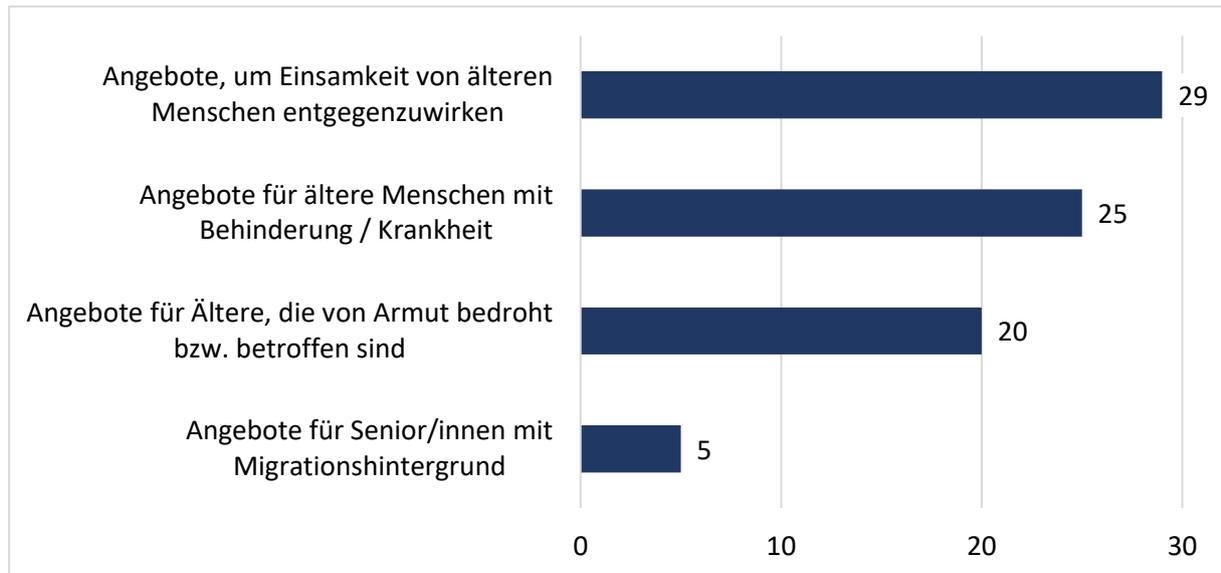
Träger	Angebot
BRK Kreisverband Passau	<ul style="list-style-type: none"> - Kurse für pflegende Angehörige - Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - Betreuungsgruppe, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege
Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau	<ul style="list-style-type: none"> - Kurse für pflegende Angehörige - Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - Betreuungs- und Aktivierungsgruppe, Kurzzeitpflege - Alltagsbegleiter
Malteser in der Diözese Passau	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung - Kurse im Umgang mit der Pflege - Kurse (zum Umgang mit Demenzerkrankten) - Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - Besuchs- und Begleitdienste, Friedhofsbegleitdienst
VdK Kreisverband Passau	VdK-Pflegebegleiter
AWO Passau Süd	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - Stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger - Verhinderungspflege
Ambulante Pflegedienste	Stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger

Träger	Angebot
Tagespflegen	Stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger
pbb Helferkreis e.V.	Individuelle Betreuung zu Hause
Nachbarschaftshilfen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten - Helferkreis

8. Angebote für besondere Zielgruppen

Im Zuge der Kommunalbefragung zeigte sich, dass bereits viele Angebote geschaffen wurden, um die Einsamkeit im Alter anzugehen. Auch für Seniorinnen und Senioren mit Behinderung und Ältere, die von Armut bedroht sind, gibt es in beinahe allen Kommunen Initiativen. Wohingegen Ältere mit Migrationshintergrund bisher keine größere Rolle in den Städten, Märkten und Gemeinden spielen.

Darstellung 15: Angebote für besondere Zielgruppen



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=34) (Mehrfachnennungen möglich)

8.1 Menschen mit Demenz und gerontopsychiatrische Erkrankungen

Beratungsangebote

Wird die Diagnose Demenz gestellt, so ergeben sich zahlreiche Herausforderungen für das tägliche Leben. Eine fachkundige Beratung ist Voraussetzung, dieser Situation gerecht zu werden und über Rechte und Pflichten aufzuklären.

- Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern: Zentrale Anlaufstelle für den Bezirk Niederbayern rund um das Thema Demenz in der Stadt Landshut
- Fachstellen des Caritasverbands für Stadt und Landkreis Passau: Anlaufstellen in Bad Griesbach, Fürstenzell, Pocking, Hauzenberg, Tittling und Vilshofen a.d. Donau.

Die Beratungsstellen klären darüber auf, welche Schritte einzuleiten sind, um die Zukunft nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Es wird über Therapiemöglichkeiten, zu Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten und zur Finanzierung von (Pflege-)Leistungen aufgeklärt. Die Beratungen finden sowohl in den jeweiligen Büros der Dienstleister statt, ebenso zu Hause bei den Ratsuchenden.

Neben den Fachstellen bieten die Diakonie Passau Beratungsleistungen bei psychischen Erkrankungen im Alter, sei es beim Vorliegen einer Demenz, einer Depression oder einer Kombination aus verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen. Weiterhin sind es aber auch Einsamkeit oder das Eingestehen einer zunehmenden Hilfsbedürftigkeit, mit welchem sich die Seniorinnen und Senioren an die Beratungsstellen wenden. Auch das Gesundheitsamt des Landratsamts Passau bietet im Rahmen der sozialen Dienste Beratungs- und Betreuungsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder einer Suchtgefährdung sowie Menschen mit vermehrtem Hilfebedarf an. Ebenso können sich Angehörige der Erkrankten an die Beratungsstelle wenden.

Im Landkreis Passau werden von verschiedenen Trägern in regelmäßigen Abständen Kurse zum Thema Demenz angeboten. Beispielsweise wurde von der vhs für Stadt und Landkreis Passau eine Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige von Menschen mit Demenz angeboten. Die Malteser in der Diözese Passau bieten Schulungen, Kurse für pflegende Angehörige und Vorträge zum Thema Demenzerkrankung an. Auch der Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau bietet regelmäßig Kurse für die Demenzbegleitung an. Neben den genannten Akteuren veranstaltete auch die Katholische Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis Passau bereits Vorträge und Kurse.

Angebot zur Unterstützung im Alltag

Ab Pflegegrad 1 haben Pflegebedürftige in häuslicher Pflege Anspruch auf den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 € pro Monat. Dies kann auch für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag verwendet werden, beispielsweise für Betreuungsangebote.

Angebot	Träger
Betreuungsgruppen	- BRK Kreisverband Passau - Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau
Tagespflege	- Pflegedienste - Pflegeeinrichtungen
Stundenweise Entlastung	- BRK Kreisverband Passau - Caritasverband für und Landkreis Passau - AWO Passau Süd
Ambulant betreute Wohngemeinschaft (AbWG)	- AbWG Sonnenhof (Aidenbach) Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Demenz - AbWG Bad Höhenstadt (Fürstzell) Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Demenz - AbWG INN-WG (Pocking) Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Demenz - AbWG Kirchham Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Demenz - AbWG Kirchberger Hoamat (Tiefenbach) Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Demenz

Ein weiteres Projekt, das das Thema Demenz im Alltag behandelt, sind die demenzfreundlichen Apotheken. In der Stadt und Landkreis Passau wurden in Kooperation der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land und der Bayerischen Landesapothekenkammer (BLAK) neun Apotheken als Anlaufstelle für Demenz ernannt. Die „Demenzfreundlichen Apotheken“ beraten Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren Angehörige. Auf der Internetseite des BLAKs sind die teilnehmenden Apotheken aufgeführt.

Demenzwegweiser

Im Rahmen des Arbeitskreis Demenz wurde die Entwicklung eines Demenzwegweisers für den Landkreis Passau beschlossen, welcher 2018 veröffentlicht wurde und regelmäßig aktualisiert wird. Der Demenzwegweiser enthält neben einer Beschreibung der Krankheit auch Empfehlungen im Umgang von Menschen mit Demenz. Auch sind die Beratungs- und Anlaufstellen im Landkreis aufgeführt sowie Angehörigengruppen. Weiterhin finden sich im Demenzwegweiser Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen von gesetzlichen Leistungen sowie Antworten auf rechtliche Fragen.

Der Demenzwegweiser liegt sowohl in gedruckter Form vor als auch zum Download auf der Homepage der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land.

Demenzwoche

Im Rahmen der Demenzwoche des StMGP wurden 2019 verschiedene Veranstaltungen auch im Landkreis Passau durchgeführt, um das Thema Demenz vermehrt in die Öffentlichkeit zu rücken und einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung zu schaffen. Aktionen waren u.a. eine Informationsveranstaltung auf dem Bad Füssinger Kurplatz. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden bei der Veranstaltung verschiedene Beratungsmöglichkeiten beim Thema Demenz vorgestellt:

- Fachstelle Senioren des Landratsamtes Passau
- Seniorenbeauftragte des Landkreises Passau
- Fachstelle für Pflegende Angehörige der Caritas
- Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Prävention
- Pflegeberatung der AOK
- Behindertenbeauftragter im Landkreis Passau
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Passau
- EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung der Caritas
- Sozialamt der Gemeinde Bad Füssing
- Sozialer Beratungsdienst des Gesundheitsamtes.

Für das Jahr 2022 sind weitere Veranstaltungen im Zuge der Bayerischen Demenzwoche geplant (vgl. Handlungsfeld Beratung und Information, Öffentlichkeitsarbeit). Nähere Informationen werden auf der Internetseite der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land und des Landkreises Passau sowie im Infobrief der Fachstelle Senioren veröffentlicht.

Darüber hinaus haben sich im Zuge der Demenzwoche des StMGP regelmäßige Veranstaltungen zum Thema Demenz entwickelt, um auch unabhängig von der Demenzwoche die Sensibilität in der Bevölkerung zu steigern und die Bürgerinnen und Bürger zu informieren.

8.2 Ältere Menschen mit Behinderung

Die Lebenserwartung der Bevölkerung in Bayern und auch im Landkreis Passau wächst an, dies betrifft gleichermaßen auch Menschen mit Behinderung. Diese Entwicklung bietet aber auch neue Möglichkeiten, wie eine Veränderung der gesellschaftlichen Perspektive hin zu einer inklusiven Gesellschaft, verbunden mit einem neuen Umgang mit Verschiedenheit. Besonders wichtig ist dabei der Sozialraum, das Quartier, wo die Menschen leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

Das Thema Alter und Behinderung steht in enger Beziehung zueinander, von den ca. 1,86 Millionen Menschen in Bayern mit einer Behinderung sind ein großer Anteil, rund 900.000 Menschen, 65 Jahre und älter ist. 88 Prozent der Behinderungen werden im Laufe des Lebens „erworben“, nur etwa 9 Prozent der Schwerbehinderungen (GdB von 50 und mehr) sind angeboren und 3 Prozent sind durch Unfall oder Berufskrankheit entstanden. Chronische Erkrankungen mit den unterschiedlichsten Ausprägungen und damit einhergehenden Einschränkungen prägen somit stark die Gruppe der „Menschen mit Behinderung“. Auch gerontopsychiatrische Erkrankungen, darunter Demenzen, gehören definitorisch zu den Behinderungen, werden im vorliegenden Gesamtkonzept jedoch eigenständig betrachtet.²

Eine wachsende Gruppe älterer Menschen haben eine angeborene Behinderung z.B. im Bereich der geistigen Behinderung, oder des Sehens oder Hörens. Sie erreichen nun vermehrt das Seniorenalter und machen mit ihren besonderen Bedürfnissen eine Weiterentwicklung der Hilfestrukturen erforderlich.

Im Landratsamt Passau ist der Behindertenbeauftragte Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige. Aufgabe ist, die Integration und selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Dies betrifft beispielsweise auch die Durchführung von Ortsbegehungen und bringt seine Expertise bei öffentlichen Baumaßnahmen ein. Dabei arbeitet der Behindertenbeauftragte eng mit der Fachstelle Senioren und der Seniorenbeauftragten des Landkreises zusammen.

Der BLWG - Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V. bietet über die BLWG- Informations- und Servicestelle Niederbayern ein kostenloses Beratungsangebot in seinen Außensprechstunden im Landkreis Passau sowie in Form von Hausbesuchen an. Betroffene können sich

² Darunter rund 1,22 Millionen Menschen mit einer Schwerbehinderung (Grad der Behinderung- GdB von 50 und mehr), ca. 689.000 65 Jahre und älter. Vgl. Strukturstatistik des Zentrum Bayern, Familie und Soziales – ZBFS, 31.12.2018

unter anderem über technische Hilfsmittel, dem Umgang mit Belastungssituationen sowie Kommunikationsstrategien beraten lassen.

Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. (BBSB) bietet über die Blickpunkt Auge – Beratungsstelle ebenfalls Außensprechstunden und Hausbesuche sowie regelmäßige Stammtische im Landkreis Passau an. Betroffene erhalten dabei Informationen und Beratung rund um Blindheit und Sehbehinderung vor Ort.

Informationen zu den Sprechstunden und Beratungsterminen werden auch im Infobrief der Fachstelle für Senioren veröffentlicht.

Im Landkreis Passau gibt es sechs Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, die zum Teil auch für Seniorinnen und Senioren mit Behinderung offenstehen.

Einrichtung	Ort	Angebot
Caritasheim St. Ulrich	Pocking	Wohnen für behinderte Erwachsene, Kinder und Jugendliche
Caritas-Wohnhaus Bruder-Konrad-Haus	Rotthalmünster	Wohnheim für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
KWA Rot-Kreuz-Haus	Bad Griesbach	Wohnbereich für Menschen mit seelischer Behinderung
Soziotherapeutische Einrichtung Haus Maria Rast	Tettenweis	Soziotherapeutische Wohnstätte für abhängigkeitskranke Menschen
Wohnhaus der Lebenshilfe Hauzenberg	Hauzenberg	Wohnheim für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
Wohnhaus der Lebenshilfe Vilshofen	Vilshofen	Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung

8.3 Ältere Menschen mit Migrationshintergrund

Das Themenfeld „Ältere Menschen mit Migrationshintergrund“ ist von zwei Seiten zu betrachten: Zum einen gilt es, im Sinne einer Inklusion alle Angebote für Seniorinnen und Senioren für die verschiedenen Zielgruppen zugänglich zu machen, aber auch, die Akteure der Seniorenarbeit, die politischen Entscheidungsträger sowie die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren. Denn in der Praxis wird deutlich, dass noch immer Zugangsbarrieren und Hemmschwellen bei der Inanspruchnahme von Angeboten der Seniorenarbeit bestehen und sich der Prozess der interkulturellen Öffnung in diesen Bereichen sehr langsam gestaltet. Das Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. in München ist ein gefördertes Projekt des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und bildet Gesundheitsmediatoren aus, um kultursensibel und in der Muttersprache relevante Gesundheitsthemen zu vermitteln. Neben der Vermittlung und dem Aufbau von Angeboten des Gesundheitswesens und Präventionsthemen werden auch Veranstaltungen angeboten. Der Landkreis Passau und die Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land waren

Kooperationspartner. Auch heute sind die Mediatorinnen und Mediatoren im Landkreis Passau aktiv und werden vom Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. betreut. Es gibt die Möglichkeit Informationsveranstaltungen vor Ort anzubieten.

Träger	Ort	Angebot
Landratsamt Passau – Abteilung Kommunale und soziale Angelegenheit, Asyl / Integration	Fürstzell	Broschüre „Migration und Gesundheit“ (v.a. Asylbewerberinnen und Asylbewerber)
Landratsamt Passau – Gesundheitsamt	Fürstzell	Gesundheitsprojekt MiMi „Mit Migranten für Migranten“
Diakonie Passau	Pocking, Ortenburg, Vilshofen a.d. Donau	Migrations-/ Asylberatung
Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau	Passau, Bad Griesbach, Breitenberg, Büchlberg, Fürstenstein, Fürstzell, Hauzenberg, Hutthurm, Ruhstorf, Salzweg, Thyrnau, Tittling, Vilshofen a.d. Donau	<ul style="list-style-type: none"> - Integrationslotse PA-Land - Flüchtlings- und Integrationsberatung - Helferkreis
Helferkreise	Aidenbach, Bad Füssing, Breitenberg, Büchlberg, Eging a. See, Fürstenstein, Fürstzell, Hauzenberg, Hutthurm, Ortenburg, Pocking, Ruhstorf, Salzweg, Tittling, Thyrnau, Vilshofen a.d. Donau, Wegscheid	Verschiedene Angebote und Veranstaltungen, z.B. Sprachpaten, Freizeitangebote, Begleitdienste, Kulturcafé

In der Befragung der Pflegeeinrichtung wurde auch nach der Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund eingegangen. In acht der 17 ambulanten Dienste werden bereits Menschen mit Migrationshintergrund versorgt. Die Anzahl beläuft sich insgesamt auf 438. Ebenso werden 37 Personen in sechs der 13 stationären Einrichtungen versorgt. Die Tagespflegeeinrichtungen berichten bisher noch nicht von Besucherinnen und Besucher mit Migrationshintergrund.

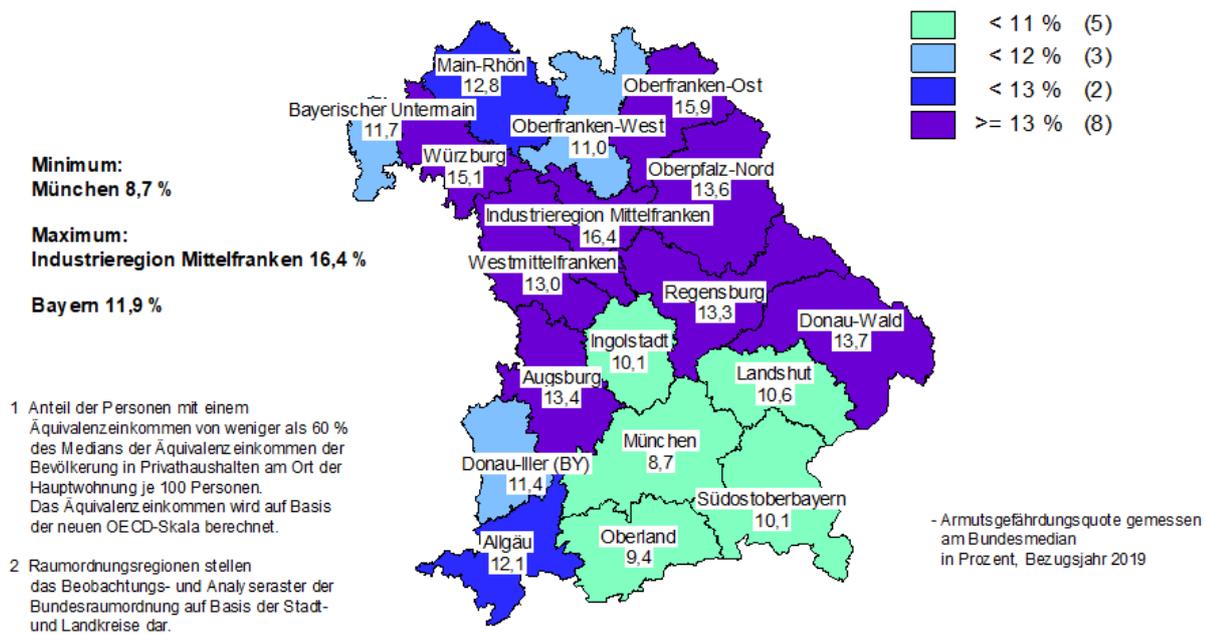
8.4 Ältere Menschen in finanziellen Schwierigkeiten / Einsamkeit im Alter

Im Rahmen der Diskussion über Armut nimmt das Thema „Altersarmut“ – insbesondere von Frauen – in der öffentlichen Diskussion und den Medien seit einiger Zeit einen großen Raum ein. Denn Armut zieht i.d.R. weitreichende Konsequenzen mit sich, Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, sind häufiger krank, nehmen weniger am gesellschaftlichen Leben teil und haben eine geringere Lebenserwartung als Menschen aus finanziell besser gestellten Haushalten. Besonders für Ältere ist es schwierig aus einer Armutslage herauszukommen, da sie nur wenige Möglichkeiten haben – über Minijobs hinaus – ihr Einkommen aufzubessern. Neben den rentenpolitischen Maßnahmen des Bundes bzw. der Abhängigkeit von Sozialhilfe (z. B. Grundsicherung im Alter, Hilfen zur Pflege, Wohngeldbezug), ist die von Armut betroffene, ältere Bevölkerungsgruppe deshalb vor allem auch auf karitative Hilfen (z. B. Tafeln) und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer rechtlichen Ansprüche angewiesen. Nach Angaben der Tafeln im Landkreis Passau sind mindestens 25 Prozent der Leistungsempfänger ältere Menschen. Die Tafeln der größeren Gemeinden versorgen auch Berechtigte aus den Nachbargemeinden. Zum Teil werden dadurch über 400 Personen pro Gemeinde mit Lebensmitteln ausgestattet.

Die Daten für Bayern zeigen einen kontinuierlichen Anstieg der Armutsgefährdungsquoten bei älteren Menschen (ab 65 Jahren) in den vergangenen Jahren.

- Nach aktuellen Zahlen könnte der Anteil der von Armut bedrohten Rentner bis 2039 von derzeit 16,8 auf 21,6 Prozent steigen, trotz aller diskutierten Reformmodelle.
- Für den Freistaat Bayern ergibt sich – im bundesdeutschen Vergleich – im Jahr 2018 für die Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen mit 8,4 Prozent die niedrigste Armutsgefährdungsquote.
- Bei den über 64-Jährigen stellt sich die Armutssituation in Bayern hingegen schlechter dar. Die entsprechende Quote belief sich 2019 - in Prozent gemessen am Bundesmedian - auf 17,5 Prozent.
- Im Jahr 2020 bezogen im Landkreis Passau 685 Haushalte Wohngeld. Durchschnittlich erhielten die Betroffenen 133 Euro. Damit liegen die Personen unter dem bayerischen Durchschnitt von 177 Euro.

Darstellung 16: Armutsgefährdungsquoten Bayern



Quelle: Daten aus der Sozialberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, AfA 2022

Zu der Region Donau-Wald zählen die fünf Landkreise Passau, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Regen und Straubing-Bogen sowie die Städte Passau und Straubing. In der Region 12 leben etwa 660.000 Einwohnerinnen und Einwohner und bilden so die größte Planungsregion in Bayern. Die Darstellung 16 zeigt, dass die Region Donau-Wald eine hohe Armutsgefährdungsquote aufweist.

Im Jahr 2020 erhielten im Landkreis Passau insgesamt 1.615 Personen Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Kapitel 4. 835 davon und damit rund 52 Prozent dieser hatten das Renteneintrittsalter überschritten und sind demnach als Seniorinnen und Senioren von Altersarmut betroffen. Ein Zeitreihenvergleich macht außerdem deutlich, dass die absolute Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter im Landkreis Passau in den vergangenen zehn Jahren um rund 40 Prozent zunahm.

Berichtsjahr	Leistungsgewährung					
	Insgesamt (inklusive Erwerbsminderung)			Davon: im Alter (65 Jahre und älter) bzw. ab der Altersgrenze und älter*		
	<i>Insgesamt</i>	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>	<i>Insgesamt</i>	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
2010	1.157	492	665	616	182	434
2015	1.498	689	809	814	300	514
2020	1.615	820	790	835	370	465
Entwicklung über die Zeit, 2010 = 100%						
2010	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
2015	129 %	140 %	122 %	132 %	165 %	118 %
2020	140 %	167 %	119 %	136 %	203 %	107 %
Geschlechterverhältnisse						
2010	100 %	43 %	57 %	100 %	30 %	70 %
2015	100 %	46 %	54 %	100 %	37 %	63 %
2020	100 %	51 %	49 %	100 %	44 %	56 %

Quelle: Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik, AfA 2022

Vielfach wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass zahlreiche Anspruchsberechtigte von Leistungen der Grundsicherung, Wohngeld und anderen Unterstützungsleistungen diese aus verschiedenen Gründen nicht in Anspruch nehmen. Eine im Wochenbericht 49/2019 veröffentlichte Studie des DIW zum Thema „Starke Nichtinanspruchnahme von Grundsicherung deutet auf hohe verdeckte Altersarmut [hin]“ geht von einer Inanspruchnahme von lediglich rund 40 Prozent aus und damit von rund 60 Prozent der Berechtigten, die ihre Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Während noch vor zehn Jahren deutlich mehr Frauen als Männer Grundsicherung im Landkreis Passau bezogen haben, nähert sich das Geschlechterverhältnis im Leistungsbezug sehr dem demographischen Geschlechterverhältnis der über 64-Jährigen an (2020: Anteil Männer über 64 Jahre: 44 %, Anteil Frauen über 64 Jahre: 56 %).

Angebote für Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten im Landkreis Passau

Träger	Angebot
Lichtblick Seniorenhilfe e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Mahlzeitpatenschaft (in Kooperation mit Malteser in der Diözese Passau) - Gratis Mittagstisch - Finanzielle Soforthilfe - Patenschaftshilfe - Veranstaltungen - Einkaufsgutscheine
Wohltätigkeitsclubs	Z.B. Benefiz-Adventskalender vom Rotary Club
Passauer Neue Presse Stiftung	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Einzelpersonen und Familien - Projektzusammenarbeit z.B. mit Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Malteser in der Diözese Passau	<ul style="list-style-type: none"> - Mahlzeitpatenschaft (in Kooperation mit dem Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V.) inkl. Hausnotruf-Patenschaft - Herzenswunsch Krankenwagen
Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau	Kleiderkammer
BRK Kreisverband Passau	Kleiderladen
Tafeln Fürstzell, Hauzenberg, Hutthurm, Neuburg a. Inn, Pocking, Rotthalmünster, Vilshofen a.d. Donau	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel - Kleiderkammer
Landratsamt Passau	Beratung
Bezirk Niederbayern	Beratung (mit Außensprechstunde in Salzweg)
<u>Kommunen</u> Hofkirchen, Fürstenstein, Oberzell, Salzweg, Sonnen, Vilshofen a.d. Donau	Sozialfonds

Angebote für von Einsamkeit betroffene Menschen im Landkreis Passau

Auch die Vereinsamung Älterer wird immer mehr zum Thema in den Kommunen des Landkreises. Nicht selten ziehen sich diese nach dem Tod des Partners zurück und isolieren sich. Die Einsamkeit kann sich auch auf den Gesundheitszustand der Seniorinnen und Senioren auswirken und verursacht seelischen wie auch körperlichen Stress. Nicht selten sind Depressionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Folge. Für ältere Menschen, denen es nicht mehr möglich ist aus dem Haus zu gehen, sind zugehende Dienste notwendig und sinnvoll.

Durch soziale Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Leben kann die Lebensqualität und Gesundheit älterer Menschen maßgeblich beeinflussen. Die Angebote der

gesellschaftlichen Teilhabe im Landkreis Passau sind deshalb wichtige Elemente in der Verhinderung von Einsamkeit aller Zielgruppen (vgl. Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe).

Träger	Angebot
Gesundheitsregion ^{plus} Passauer Land	Aktionstag (2019) „Gemeinsam statt einsam“ (Kooperation mit dem Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau)
Landratsamt Passau - Gesundheitsamt	Sozialpädagogischer Dienst: Aufklärung und Beratung
Seniorenvertretungen	Besuchsdienste
Lichtblick Seniorenhilfe e.V.	Veranstaltungen
Nachbarschaftshilfen	Besuchsdienste
Diakonie Passau	Gerontopsychiatrischen Beratung
BRK Kreisverband Passau	Betreutes Reisen
Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau	- Besuchsdienst - Telefondienst „Wir hören zu“
Malteser in der Diözese Passau	- Telefonbesuchsdienst „Redezeit“ - Friedhofsbegleitedienst - Besuchs- und Begleitedienst
Katholische Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis Passau e. V.	„Lea“-Kurse (Lebensqualität im Alter)
Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB)	Ausbildungskurs Besuchsdienst
Kirchen-/Pfarrgemeinden	Besuchsdienst

8.5 LSBTIQ* im Alter

In Deutschland gibt es rund eine Millionen Menschen über 65 Jahren, die sich als Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTIQ*) identifizieren. Diese Menschen sind häufig von Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Lebensweise bzw. geschlechtlichen Identität betroffen. Darüber hinaus unterscheiden sich noch häufig die familiären Lebensverhältnisse von nicht-queeren Menschen. In Folge von Ablehnung sind queere Menschen im Alter auf professionelle Altenhilfe angewiesen, da sie weniger familiäre Unterstützung und eine höhere Kinderlosigkeit haben.

In Landshut gibt es seit 2021 das Beratungsangebot „up2you – Leben. Lieben. Selbstbestimmt.“ der pro familia Niederbayern e.V. in Kooperation mit der queer in Niederbayern e.V. Das Angebot richtet sich an alle queeren Menschen und deren Angehörige in Niederbayern. Auch Fachkräfte können sich an die Beratungsstelle wenden. Des Weiteren gibt es vom AWO Bundesverband e.V. Informationsmaterialien und Veranstaltungen zum Thema „Queer im Alter“. Die Informationen richten sich insbesondere auch an Pflegefachkräfte sowohl aus dem ambulanten wie auch (teil-) stationären Bereich.

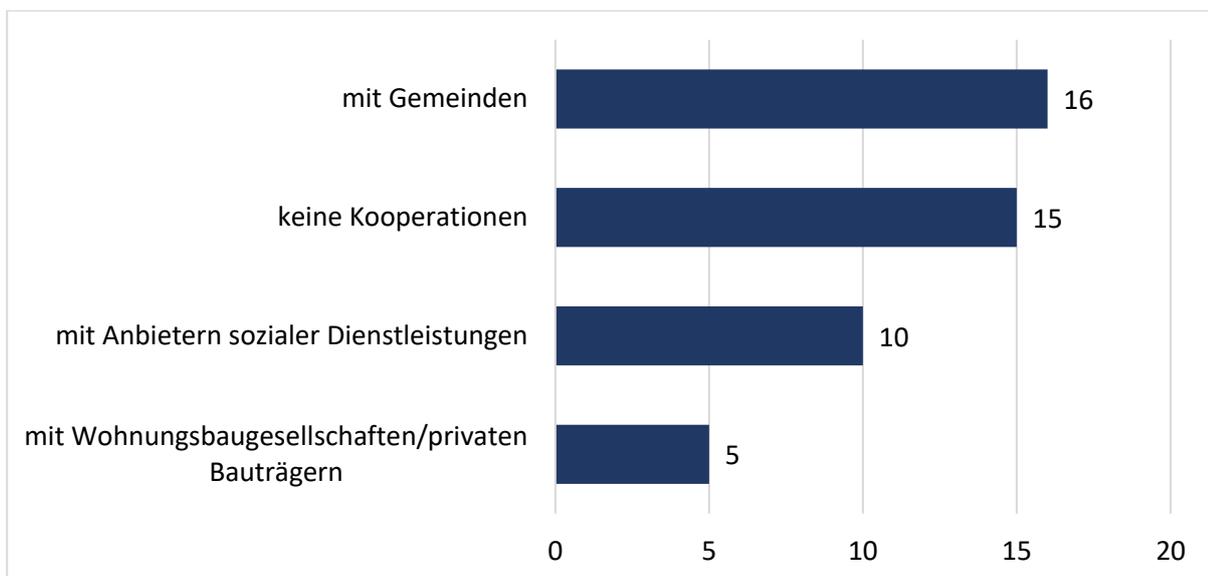
9. Steuerung, Kooperationen, Koordinationsstrukturen und Vernetzung

Vernetzung auf Ebene der Städte, Märkte und Gemeinden

In 34 von 38 Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Passau gibt es einen **Seniorenbeauftragten und/oder -beirat**. In über 80 Prozent sind die Seniorenvertretenden Ratsmitglieder. Das Rederecht hat die Seniorenvertretung lediglich in einer Kommune nicht. Durchschnittlich stehen den Vertreterinnen und Vertretern 2.100 Euro im Jahr als Budget zur Verfügung.

Viele der befragten Kommunen arbeiten in Bezug auf die Seniorenarbeit mit anderen Städten, Märkten und Gemeinden, Einrichtungen und Diensten zusammen. Insbesondere durch den **Zusammenschluss der ILE Regionen** bestehen Kooperationen zwischen den Städten, Märkten und Gemeinden. Auch zwischen anderen (Nachbar-) Gemeinden besteht ein enger Austausch. Bei der Vernetzung zu Anbietern von sozialen Dienstleistungen wurden vor allem Wohlfahrtsverbände, der LichtBlick Seniorenhilfe e.V. und örtliche Pflegedienste genannt. Allerdings gaben auch 15 Städte, Märkte und Gemeinden an keine Kooperationen im Bereich Seniorenarbeit zu verfolgen.

Darstellung 17: Kooperation mit anderen Städten, Märkten und Gemeinden, Einrichtungen und Diensten



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=22) (Mehrfachnennungen möglich)

Interkommunale Vernetzung sowie Vernetzung auf Ebene der Versorgungsbereiche

Im Landkreis Passau gibt es fünf Integrierte ländliche Entwicklungsregionen (ILE). Dabei handelt es sich zum Teil um landkreisübergreifende Zusammenschlüsse als auch um regionale Kooperationen zwischen Städten, Märkten und Gemeinden. Dabei gibt es auch einige Überschneidungen bei den Handlungsfeldern. Im Jahr 2021 wurde die Fortschreibung des Konzepts der Zusammenarbeit beschlossen. Eine intensive Vernetzung wird auch zwischen den Seniorenvertretenden der ILE-

Gemeinden gepflegt. Im Zuge der Seniorenarbeit werden auch (generationsübergreifende) Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Vernetzung auf Ebene des Landkreises

Auf Ebene des Landkreises Passau gibt es verschiedene Vernetzungsgremien:

Netzwerk	Beschreibung
Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalinitiative Passauer Land e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - zentrales Entscheidungs- und Steuerungsgremium in der LEADER-Region - Stärkung und Förderung des ländlichen Raums, u.a. „Gesundheit und Ernährung“
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)	<ul style="list-style-type: none"> - Regionaler Steuerungsverbund Passau/Freyung-Grafenau - Bestandsaufnahme, Koordination und Vernetzung
Palliativ- und Hospiz-Netz Niederbayern e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung von palliativen und hospizmäßigen Einrichtungen - Palliatives Geo-Informationssystem
Gesundheitsregion ^{plus} Passauer Land	<p>Der Landkreis Passau beteiligt sich seit April 2015 am Projekt „Gesundheitsregionen plus“ und nimmt seit 2019 an der zweiten Förderphase teil. Handlungsschwerpunkte der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medizinische Versorgung, - Prävention und Gesundheitsförderung, - Pflege, - Netzwerk Gesunde Gemeinden - Arbeitskreise (z.B. pflegende Angehörige) <p><i>Vgl. auch Handlungsfeld Gesundheit</i></p>
Arbeitskreis Passauer Pflegedienste (APP)	<ul style="list-style-type: none"> - Interessenvertretung - Nutzung von Synergieeffekten
Arbeitsgemeinschaft der Heimleitungen	Regelmäßige Treffen der Heimleitungen der stationären Einrichtungen
Treffen der Seniorenvertretenden	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation durch das Landratsamt, Fachstelle Senioren - Vernetzung der Seniorenbeauftragten des Landkreises - Fachliche Inputs zu bestimmten Themen und Vernetzung
ILE Regionen	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der ILE-Kommunen - Vernetzung der Senioren- und Behindertenbeauftragten - Regelmäßigen Netzwerktreffen - Altersspezifische Themen wie z.B. Demenz, Smart Home oder barrierefreies Wohnen

10. Hospiz- und Palliativversorgung

Der Wunsch nach Selbstbestimmung über das eigene Leben bei schwerer Krankheit oder bei einem Unfall, nach einer schmerztherapeutischen Versorgung und nach einem menschenwürdigen Sterben hat in den letzten Jahren mehr Raum im Bewusstsein der Menschen eingenommen. Eine große Bedeutung hat deshalb die Begleitung durch Hospiz- und Palliativangebote.

Hospizverein Passau e.V.

Der Hospizverein Passau e.V. wurde im Jahr 1994 gegründet, die Mitglieder des Vereins sind ehrenamtlich tätig. Zu den Aufgaben des Vereins zählen:

- Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörige zu Hause, in Pflegeheimen und Kliniken
- Beratung und Unterstützung
- Beratung zu palliativ-pflegerischen Versorgung
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Einen wesentlichen Anteil der Arbeit von den Ehrenamtlichen nimmt die Trauerbegleitung ein. In Einzelgesprächen und Trauergruppen können sich die Trauernden miteinander austauschen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können sich zum Hospizbegleiter nach den Richtlinien des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes ausbilden lassen.

Der Hospizverein arbeitet eng mit verschiedenen Akteuren im und außerhalb vom Landkreis Passau zusammen.

- Katholischer Deutscher Frauenbund Diözese Passau
- Klinikum Passau, Palliativstation
- Krankenhaus Rotthalmünster
- Caritas Seniorenheim Maria Hilf
- Ambulanter Besuchsdienst in Passau
- Sportlich helfen e.V.
- spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) GmbH
- Kardinal von Galen-Haus
- Caritas Seniorenheim St. Josef Hauzenberg
- Lebenshilfe Passau e.V.
- Malteserstift St. Nikola
- PWS Seniorenresidenz Passau
- AZURIT Pflegezentren Hutthurm, Fürstenzell, Wegscheid und St. Benedikt, Waldesruh
- Seniorenheime der Rosenium GmbH im Landkreis Passau

- AWO Seniorenheim Römerhof, Pocking
- Dr. med. Andrea Stark, Fachärztin für Palliativmedizin, Fürstzell
- Haus an der Rott, Seniorenwohn- und Pflegeheim, Pocking

Der Caritasverband für die Diözese Passau e. V. leitet einen Hospizkreis „Hoffnungsfenster“ in der Stadt Vilshofen a.d. Donau. Auch im Hospizkreis werden Sterbende und deren Angehörige durch Ehrenamtliche und Hospizbegleiter betreut. Des Weiteren bietet der Caritasverband ein Tagesseminar „Mit dem Sterben leben lernen“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung an.

Der Seniorenwegweiser des Landratsamtes Passau widmet sich dem Thema und führt die Kontaktdaten des Hospizvereins und des Hospizkreises auf. Darüber hinaus informiert sie über weitere Literatur und Broschüren. Des Weiteren werden Angebote über den Infobrief der Fachstelle Senioren regelmäßig veröffentlicht.

Im Hospiz- und Palliativnetz Niederbayern e.V. sind sowohl der Hospizverein Passau e.V. als auch der Hospizkreis „Hoffnungsfenster“. Des Weiteren sind auch ambulante Dienste und Pflegeheime sowie Krankenhäuser Teil des Netzwerkes:

- Krankenhaus Vilshofen
- Krankenhaus Rotthalmünster
- Kreiskrankenhaus Wegscheid
- Pflegeheim St. Marien
- Seniorenzentrum Fürstzell
- pbb Pflegedienst
- Josefverein Kößlarn
- Dr. Andrea Stark
- La Vita Pflegedienst
- Pflegezentrum Hutthurm

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) unterstützt schwerstkranke Menschen und deren Angehörigen. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in einer so schwierigen Situation sind, dass sie von anderen Diensten wie Hausärzte oder Hospizdienste nicht mehr unterstützt werden können. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden von Fachärzten der Palliativmedizin und Pflegekräften unterstützt. Zu den Aufgaben gehören:

- Betreuung in der eigenen Wohnung oder im Heim
- Medizinische Untersuchungen und Behandlungen
- Beratung und Zusammenarbeit mit Hausärzten und ambulanten Pflegediensten
- Unterstützung und Begleitung von Angehörigen

- Ethisch-rechtliche Beratung bei Fragen zu Patientenverfügung/Vollmacht und zu lebensverlängernden Maßnahmen

Ziel des Angebots ist es, die Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten, zu fördern und, wenn möglich, zu verbessern.

Die SAPV bildet das Verbindungsstück zwischen der ambulanten Betreuung durch den Hospizverein bzw. die Hausärzte und der stationären Behandlung im Krankenhaus. Die stationären Einrichtungen arbeiten dabei eng zusammen. Der Großteil der Einrichtungen ist mit einem Hospizdienst vernetzt, von elf Pflegeeinrichtungen wurde dabei der Hospizverein Passau genannt. Alle 13 befragten stationären Einrichtungen arbeiten mit einem Palliativdienst zusammen. Von neun Einrichtungen wurde dabei der SAPV-Passau genannt. Eine Pflegeeinrichtung kooperiert mit der Pallio gGmbH.

11. Handlungsfeld Gesundheit

Die Gesundheit von älteren Menschen setzt sich aus unterschiedlichen Aspekten zusammen. Dabei gilt es nicht allein an die medizinische Versorgung zu denken, sondern auch um die Gesundheitsfür- und vorsorge. Wesentlicher Bestandteil auch im Alter gesund zu sein und zu bleiben ist dabei die gesundheitliche Prävention. Prävention zielt darauf ab, Gesundheitsrisiken zu vermeiden bzw. zu verhindern. Dabei geht es nicht nur um ausreichend Bewegung, um körperlich fit zu bleiben, sondern auch um eine gesunde Lebensführung, Ernährung, die geistige Gesundheit sowie um Bildung und lebenslanges Lernen (vgl. Handlungsfeld Digitalisierung).

11.1 Gesundheitliche Prävention und Bewegung

Regelmäßige Bewegung im Alltag trägt nachweislich zur Gesundheit bei und verbessert das körperliche und geistige Wohlbefinden. Weiterer Vorteil ist, dass Sport und Bewegung das Gleichgewicht, die Koordination und die Beweglichkeit fördern und somit ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. In diesem Zusammenhang sind die positiven Auswirkungen und die Vorbeugung von Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems oder Diabetes zu erwähnen. Weiterhin ist die Teilnahme an Sportveranstaltungen mit dem Kontakt zu anderen verbunden, sodass auch die soziale Komponente hier eine Rolle spielt.

Das Kompetenzzentrum – Gesundheitsförderung und Prävention ist Ansprechpartner im Landratsamt Passau. Die Mitarbeitenden beraten ältere Menschen, Menschen mit einer Suchterkrankung, psychischen Erkrankung oder Behinderung sowie bei persönlichen und familiären Problemen. Die Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land beschäftigt sich im Handlungsfeld Prävention und Gesundheitsförderung mit der Thematik. Neben den Projekten für jüngere Generationen wie etwa Schülerinnen und Schüler werden auch Projekte im Bereich „Gesund älter werden“ durchgeführt. Beispielhaft kann hier das Forschungsprojekt „GeWinn – Gesund älter werden mit Wirkung“ zur Steigerung der Lebensqualität und sozialer Integration genannt werden (vgl. Handlungsfeld Gesundheit).

Wichtig im Bereich der gesundheitlichen Prävention ist auch die Beratung und Information. Insbesondere im Hinblick auf die Sturzprophylaxe. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen informieren und beraten Patientinnen und Patienten in den Kliniken im Landkreis Passau zum Thema „Sturzprophylaxe“. Dabei sollen insbesondere auch die Wohnräume und mögliche Stolperfallen mitgedacht werden. Der BRK Kreisverband Passau bietet Sportangebote zur Beweglichkeit und Sturzprophylaxe an. Die BRK-Seniorengymnastik setzt dabei insbesondere auf den Erhalt der körperlichen Fitness von Seniorinnen und Senioren. Zudem können Betroffene über die Sozialstation des Kreisverbands Beratungen als Hausbesuche im Bereich der Sturzprävention in Anspruch nehmen.

Bewegungsangebote

Im Landkreis Passau gibt es eine Reihe von Turn- und Sportvereinen mit Angeboten für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung. Wie bereits im Jahr 2013 festgestellt wurde, bieten die Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen, Fitnessstudios, Krankengymnastikpraxen und Sportvereine präventive Angebote an.

Diese reichen von allgemeiner Seniorengymnastik bis hin zu spezialisierten Angeboten wie Turnen, Tanzkurse oder Yoga. Über die Angebote informieren die Anbieter meist über ihre Internetauftritte oder zum Teil in den Gemeinde- und Anzeigenblättern. Einige Anbieter werden im Seniorenwegweiser oder in den monatlichen Info-Briefen des Landratsamtes aufgeführt. Insbesondere spezielle Fitnesskurse von den Seniorenbeauftragten werden hier aufgeführt.

Als Beispiel für das vielseitige Angebot können im Bereich präventive Bewegungsangebote im Landkreis Passau folgende Angebote genannt werden:

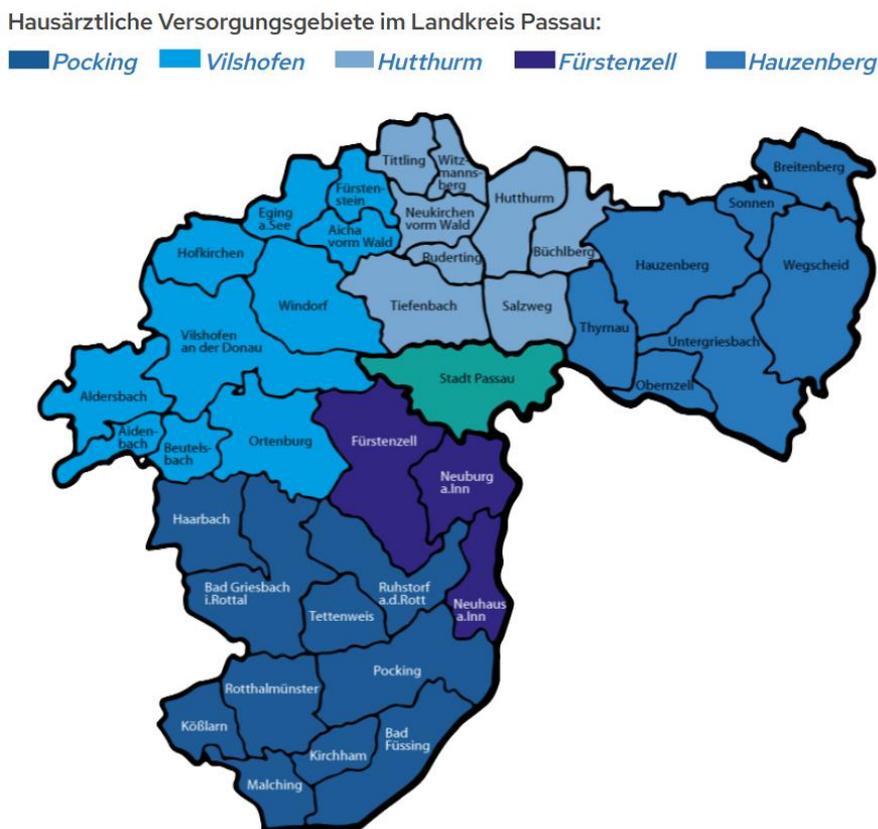
- Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) bietet ein vielseitiges Sport- und Sozialangebot an. Eine enge Zusammenarbeit besteht zu den Vereinen und Schulen im Landkreis Passau. Zukünftig wird auch die Kooperation mit der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land intensiviert.
- Die Katholische Erwachsenenbildung in Stadt und Landkreis Passau e. V. (KEB) bietet ein ganzheitliches Trainingsprogramm für Seniorinnen und Senioren an. Das Angebot „Lebensqualität im Alter (LeA)“ soll sowohl das Gedächtnis, die Beweglichkeit als auch die Alltagsfähigkeiten erhalten und fördern.
- Das Bayerische Rote Kreuz bietet in einigen Kommunen im Landkreis Seniorengymnastik und Wassergymnastik an. Die Teilnahme kostet nur eine geringe Gebühr. Die Sportgruppen nimmt dabei auf den unterschiedlichen Gesundheitszustand Rücksicht und verbessert langfristig die Bewegungsfähigkeit der Seniorinnen und Senioren.
- Die Volkshochschule für Stadt und Landkreis Passau haben Fitnesskurse sowohl in der Stadt Passau als auch in den Kommunen im Landkreis im Angebot.
- Im Zuge eines Kooperationsprojekts von niederbayerischen LEADER-Aktionsgruppen wurden zwischen 2017 und 2019 im Landkreis Passau Bewegungsparcours errichtet. Das Projekt wurde zu 70 Prozent über das EU-Förderprogramm "LEADER" gefördert. Auf der Internetseite informiert der Tourismus Passauer Land über insgesamt elf Bewegungsparcours im Landkreis.
- Der Verein SVG Ruhstorf 1923 e.V. bietet Kurse zum Aktiv bleiben im Alter an. In speziellen Kursen für Seniorinnen wird die Wirbelsäule mit Hilfe von Gymnastikübungen, Yoga und Tai Chi gestärkt.

11.2 Medizinische Versorgung

Nach dem Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) liegt der Versorgungsgrad an Hausärzten in beinahe allen Planungsbereichen des Landkreises Passau über 100 Prozent. Bei der Betrachtung der Altersstruktur zeigt sich allerdings, dass das Durchschnittsalter im Landkreis deutlich über dem von Bayern (55,2 Jahre) liegt. Dies bedeutet, dass einige Ärztinnen und Ärzte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen werden und sich die Versorgungssituation deutlich verändern wird. Die Hausärztliche Versorgung wird im Landkreis Passau in fünf Gebiete unterteilt (vgl. Darstellung 18).

Eine Arbeitsgruppe der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land setzt sich dabei intensiv mit den zukünftigen Herausforderungen im Landkreis Passau und den einzelnen Versorgungsgebieten auseinander. In verschiedenen Schwerpunktthemen werden die Bereiche „Förderung der Attraktivität der Region für Ärztinnen und Ärzte“, „Verbesserung der Arbeitsbedingungen“ sowie „Ausbau der Digitalisierung“ angegangen. Um die entwickelten Maßnahmen der Arbeitsgruppen der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land umzusetzen, ist die Zusammenarbeit der Mitglieder des regionalen Gesundheitsforums sehr wichtig.

Darstellung 18: Hausärztliche Versorgungsgebiete nach der KVB



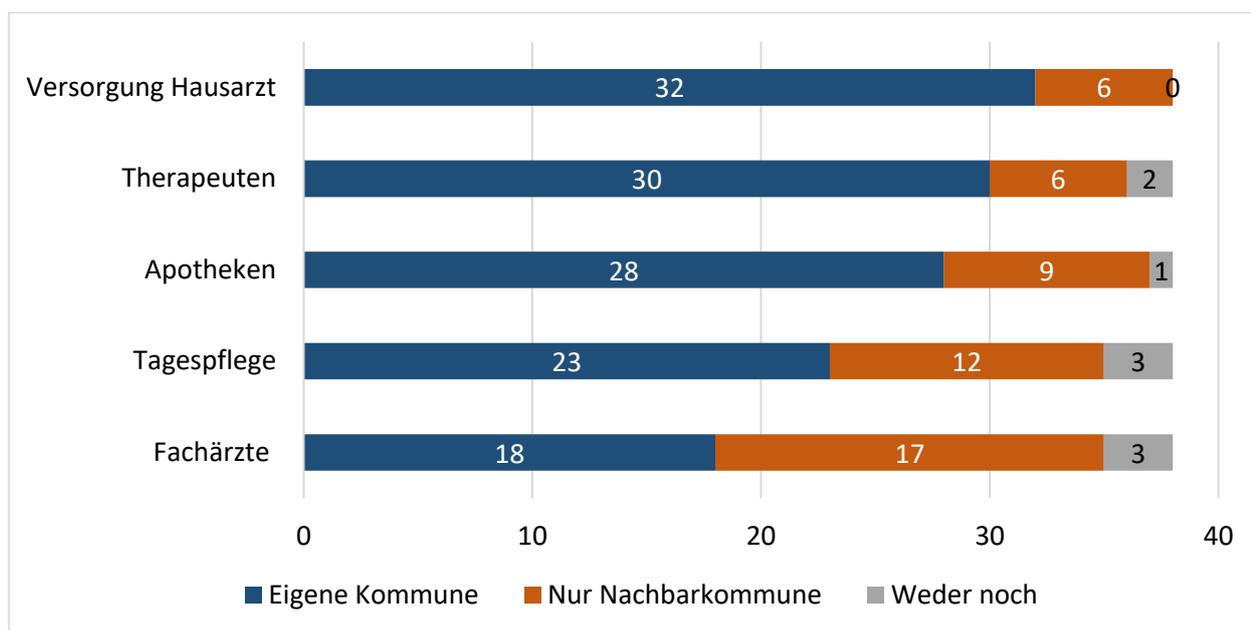
Quelle: Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land, AfA 2022

Auch durch die Kommunalbefragung wurde deutlich, dass es an (Fach-) Ärzten fehlt. Als fehlende Angebote wurden von den Kommunen am häufigsten genannt:

- Tagespflege/-betreuung
- (Fach-) Ärzte
- Einkauf täglicher Bedarf.

Bei der Kommunalbefragung wurden die Städte, Märkte und Gemeinden nach der Entwicklung der Nahversorgungsangebote gefragt. Die meisten Kommunen sind bisher in der eigenen Kommune mit einem Hausarzt versorgt. Weniger verbreitet sind Fachärzte und Tagespflegeeinrichtungen. In drei Kommunen ist diese medizinische Versorgung weder in der eigenen noch in der Nachbarkommune vorhanden. Die Senioren und Seniorinnen müssen daher weitere Wege auf sich nehmen.

Darstellung 19: Medizinische Versorgung



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

Um die medizinische Versorgung in der Gemeinde aufrechtzuerhalten und auch bei Notfällen schnell agieren zu können, wurde im Jahr 2020 in Salzweg ein „First Responder-Dienst“ eingeführt. Der Dienst ist an die Freiwillige Feuerwehren Salzweg, Straßkirchen und Oberilzmühle angegliedert und soll bei Unfällen, medizinischen Notfällen oder anderen benötigten Hilfsleistungen schnell vor Ort sein. Der Responder wird zeitgleich mit dem Notarzt alarmiert und leistet ehrenamtlich Erste Hilfe. Im Jahr 2021 leisteten insgesamt zehn Helferinnen und Helfer bis zu 260 Einsatzstunden bei 419 Einsätzen. Die Einsatzorte waren überwiegend in der Gemeinde selbst, zum Teil wurden aber auch die Nachbargemeinden angefahren. In regelmäßigen Abständen informiert der First Responder-Dienst über die aktuelle Einsatzstatistik und die durchgeführten Einsätze. Auch in der Marktgemeinde Ruhstorf a.d. Rott gibt es seit 2000 einen First Responder-Dienst. Die Helferinnen und Helfer kommen insbesondere zum Einsatz, wenn schnell Hilfe geleistet werden muss wie etwa bei einem Herzinfarkt. Ein ähnliches

Projekt bietet der BRK Kreisverband Passau durch die „Helfer vor Ort“ (HvO) in Breitenberg, Neuburg am Inn, Tiefenbach, Thyrnau und Windorf an.

Bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung muss auch auf bestimmte Zielgruppen gesondert eingegangen werden, da Informationen anders zur Verfügung gestellt werden müssen oder sich die Bedarfe unterscheiden. Beispielhaft kann an dieser Stelle das Gesundheitsprojekt MiMi „Mit Migranten für Migranten“ angebracht werden. Im Zuge der interkulturellen Gesundheitsförderung wurde in dem Projekt ein dichtes Netzwerk aufgebaut. Ausgebildete Gesundheitsmediatoren informieren Mitbürger mit Migrationshintergrund auf der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitswesen und Angebote im Landkreis. Des Weiteren hat die Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Passau, dem Caritasverband für die Diözese Passau e.V. und der Diakonie Passau eine Informationsmappe für Helferinnen und Helfer für Asylsuchende herausgebracht.

11.3 Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land

Der Landkreis Passau beteiligt sich seit April 2015 am Projekt „Gesundheitsregionen plus“ und nimmt seit 2019 an der zweiten Förderphase teil. Im Gesundheitsamt des Landratsamtes wurde hierfür eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. Im Netzwerk „Regionales Gesundheitsforum“ arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen, Organisationen und Verbänden des Gesundheitswesens zusammen. Handlungsschwerpunkte der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land sind

- Medizinische Versorgung,
- Prävention und Gesundheitsförderung,
- Pflege,
- Netzwerk Gesunde Gemeinden.

Die Handlungsfeldern setzen sich aus verschiedenen Akteuren zusammen, die sich in Arbeitsgruppen zusammenfinden.

In der Arbeitsgruppe medizinische Versorgung setzen sich (Fach-) Expertinnen und Experten mit der Entwicklung des Landkreises auseinander. Schwerpunktmäßig wird hier die Förderung der Ansiedlung von Haus- und Fachärzten in den ländlichen Regionen verfolgt. Auch die Möglichkeiten von innovativen Ideen wie beispielsweise der Telemedizin werden durchdacht. Außeracht werden dabei nicht die Bedürfnisse von den Seniorinnen und Senioren gelassen (vgl. Medizinische Versorgung).

Im Handlungsfeld Prävention und Gesundheitsförderung werden beispielsweise Aktionen und Veranstaltungen zu den gesetzten Schwerpunktthemen organisiert. Großes Anliegen ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern und die Möglichkeiten für die Seniorinnen und Senioren aufzuzeigen. Als Beispiel kann hier die Aktion „Stadtradeln“ genannt werden, an der 17 Kommunen im Landkreis Passau beteiligt waren. Zum einen sollte bei der Aktion auf den Ausbau der Radwegenetze als auch auf die

Gesundheitsprävention insbesondere im Hinblick auf die Herzgesundheit aufmerksam gemacht werden (vgl. Gesundheitliche Prävention und Bewegung).

Die Pflegeeinrichtungen und -dienste haben sich als Arbeitsgruppe im Handlungsfeld Pflege zusammengeschlossen, um gemeinsam Bedarfe zu analysieren und Maßnahmen für den Landkreis Passau zu entwickeln. Schwerpunktthemen sind dabei die Nachwuchsgewinnung bzw. Quereinsteigern von pflegerischen Berufen sowie die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden. Dabei wird intensiv auf eine Zusammenarbeit gesetzt, um sich gemeinsam den Herausforderungen des Landkreises zu stellen. Des Weiteren wird sich in einer Arbeitsgruppe mit den Bedürfnissen und Wünschen von pflegenden Angehörigen auseinandergesetzt. Dabei werden zum einen Informationsmaterialien an Betroffene weitergeben und zum anderen Maßnahmen zur Entlastung geplant. Dabei wird intensiv mit der BRK Fachstelle für pflegende Angehörige und der Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige zusammengearbeitet (vgl. Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger).

Im Netzwerk „Gesunde Gemeinden“ engagieren sich 15 Kommunen des Landkreises für das Gesundheitsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger. Dies soll durch die Entwicklung von gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen und der Förderung von sozialen Netzwerken entstehen. Die Themen umfassen dabei Ernährung, Bewegung, psychosoziale Gesundheit sowie Vorsorge und Versorgung. Der ernannte Gesundheitsbeauftragte ist Ansprechpartner und arbeitet eng mit dem Bürgermeister zusammen. Die Aufgaben dabei sind einen Überblick über die gesundheitsrelevanten Themen vor Ort zu behalten, Bedarfe aufzudecken sowie Aktionen und Veranstaltungen zu planen. Die Gesunden Gemeinden arbeiten dabei eng mit der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land, die beispielsweise auch Informationsmaterialien bereitstellt. Beispielsweise wird unter dem Schwerpunktthema Herzgesundheit in den Kommunen Eging a. See, Pocking und Salzweg ein begehbare Herz ausgestellt. Begleitet wird die Aktion von einem Fachvortrag. Ein breites Spektrum an Veranstaltungen wird in den Gesunden Gemeinden umgesetzt. Genauere Informationen finden sich auf der Internetseite der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land (vgl. Darstellung 20)

12. Digitalisierung im Alter

Technologien wie Smartphone, Tablet oder PC werden auch von den älteren Bürgerinnen und Bürgern immer mehr genutzt, beispielsweise für die Beschaffung von Informationen, die Pflege von sozialen Kontakten oder Bestellungen. Die jüngeren Seniorinnen und Senioren haben meist schon den Umgang mit den digitalen Medien im Berufsleben erlernt. Jedoch gibt es auch zahlreiche Seniorinnen und Senioren, die bisher keine Gelegenheit hatten, diese Technologien zu nutzen. Hierfür benötigt es Angebote, um den Seniorinnen und Senioren den Einstieg zu ermöglichen und zu erleichtern sowie einen sicheren Umgang zu erlernen.

12.1 Digitalisierung

Für Seniorinnen und Senioren, die (noch) Unterstützung beim Umgang mit digitalen Technologien und Geräten benötigen, gibt es im **Landkreis Kursangebote**. In derartigen Computer- und Handykursen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fähigkeiten und Kompetenzen beigebracht. Seniorinnen und Senioren, die sicher im Umgang mit dem Computer und Handy sind, können sich zu sog. Digitallotsen in dem Kurs „Fit am Tablet – Multiplikatoren qualifizieren“ ausbilden lassen. Die kostenfreien Schulungen werden vom BayernLab Vilshofen übernommen. Die ausgebildeten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können dann vor Ort älteren Mitbürgern kostenlos unterstützen.

Neben digitalen und technischen Geräten wie einem Smartphone oder Computer sind auch sog. Ambient Assisted Living (AAL) Systeme bei den digitalen Medien und Hilfsmitteln im Alter mitzudenken. Derartige Systeme unterstützen bei der barrierefreien Gestaltung des Haushaltes beispielsweise in Form von digitalen Rollos. Die Seniorenakademie Bayern bietet virtuelle Kurse zu technischen Hilfsmitteln und AAL an. Zudem wurde im Landkreis Passau eine Ganztagesveranstaltung zum Umgang mit AAL Systemen angeboten. Eine Auswahl der digitalen Assistenzen können in den Musterwohnungen des Forschungsprojekts **DeinHaus 4.0** der Technischen Hochschule Deggendorf besichtigt werden (vgl. Handlungsfeld Wohnen zu Hause). Eine Exkursion zur Musterwohnung in Deggendorf wurde von den Behinderten- und Seniorenbeauftragten der Landkreise der ILE Bayerwald im Jahr 2021 durchgeführt.

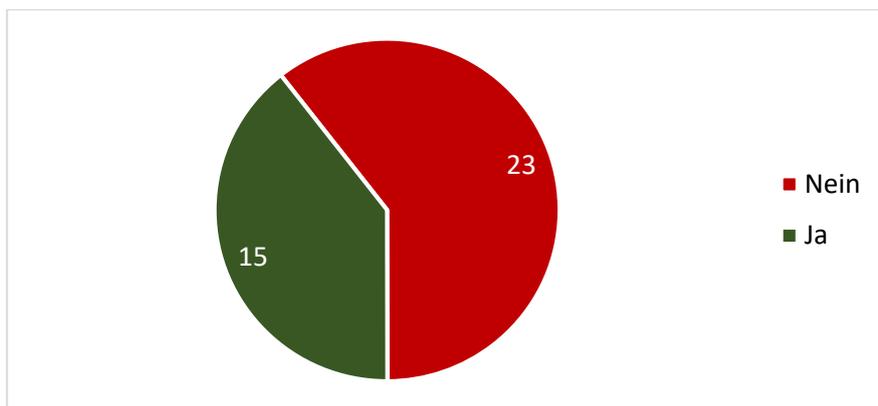
Träger	Angebot
BayernLab Vilshofen	<ul style="list-style-type: none"> - Offene Informationsplattform - Kurse: Sicherer Umgang mit digitalen Medien, Digitale Hilfsmittel - Schulungen (z.B. Digitallotsen), kostenfreie Schulungen für Seniorenvertretende - Offene Sprechstunde - Videoclips „Digital am Ball bleiben“
Volkshochschule für Stadt und Landkreis Passau	Computerkurse
Malteser in der Diözese Passau	„Senioren werden digital“, Einstieg und Umgang mit Smartphone und Tablet
Ehrenamtliche	Digitallotsen, Computer- und Handykurse unter dem Motto „Digital am Ball bleiben im Landkreis Passau“
Kommunen	Digitale Kurse
ILE	Gemeindeübergreifende Projekte
DeinHaus 4.0 Niederbayern	Mustereinrichtung, Informationen technische Hilfsmittel
Seniorenakademie Bayern	Digitale Kurse

Für Seniorinnen und Senioren, die den Umgang mit digitalen Medien bereits beherrschen, ist die **Barrierefreiheit im Internet** sehr wichtig. Die Hälfte der Kommunen im Landkreis hat bereits eine barrierefreie gemeindliche Homepage. Als Beispiel kann die Internetseite der Stadt Vilshofen genannt werden, auf der die Besucherinnen und Besucher die Schriftgröße anpassen und sich über den sog. Screen Reader den Inhalt vorlesen lassen können. Für Menschen mit einer Seheinschränkungen können zudem Kontrasteinstellungen wichtig sein. Die Stadt Pocking hat bei der barrierefreien Gestaltung der Internetseite auf die Unterstützung des Blinden- und Sehbehindertenbundes zurückgegriffen.

Für Seniorinnen und Senioren, die zu Hause keinen eignen Computer haben oder diesen nur eingeschränkt nutzen können, sind **öffentlich zugängliche Geräte** eine gute Möglichkeit, um sich zu informieren. Lediglich in fünf Kommunen gibt es einen öffentlich zugänglichen Computer, diese sind vor allem in den Bibliotheken zu finden.

Etwa zwei Drittel der Kommunen machen sich Gedanken zur digitalen Informationsweitergabe. In vielen Städten, Märkten und Gemeinden sind Gemeinde-Apps geplant. Auch eine Überarbeitung der Homepage oder eine digitale Sprechstunde werden in Betracht gezogen.

Darstellung 21: Planungen zur digitalen Informationsweitergabe



Quelle: Kommunalbefragung im Landkreis Passau, AfA 2022 (N=38)

12.2 Bildung – Lebenslanges Lernen

Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Selbstbestimmtheit und Teilhabe älterer Menschen und Menschen mit Behinderung. Aufgrund der Vielfalt an Kompetenzen und Bedürfnissen gibt es unterschiedliche Ansprüche an Bildungsangebote, beispielsweise zur Förderung von Partizipation Älterer in der Arbeitswelt, bei der Unterstützung von sozialer und politischer Teilhabe in der nachberuflichen Lebensphase oder im Kontext der Vorbeugung von typischen Problemen im Alter.

Beispielsweise können sich Seniorinnen und Senioren an der Universität Passau in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden. Als sog. Gasthörer können Interessierte, die kein vollständiges Studium absolvieren können, sich in einzelnen Vorlesungen und Seminaren engagieren. Nach dem Antrag einer Zulassung können die Besucherinnen und Besucher im Gasthörersemester an denen von Ihnen beantragten Lehrveranstaltungen teilnehmen. Für den Besuch werden von der Universität Gasthörergebühren erhoben. Sog. Ringvorlesungen stehen der Öffentlichkeit kostenlos offen. Weitere Informationen zu den Gasthörerveranstaltungen wie auch das Programm der Ringvorlesungen finden sich auf der Internetseite der Universität Passau.

Träger	Angebot
Volkshochschulen im Landkreis Katholische Erwachsenenbildung	Spezifische Kurse für Seniorinnen und Senioren, beispielsweise aus den Sparten Sport, Gesundheit oder Kultur
Musikschule im Landkreis	Musikpädagogisches Angebot, z.B. VEEH-Harfe
Kriminalpolizei Passau	Seminare und Vorträge zu den Themen „Schutz vor Kriminalität“
Ethno-Medizinischen Zentrum e. V.	Gesundheitsprojekt MiMi „Mit Migranten für Migranten“
Lebenshilfe Passau e.V.	Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung
Universität Passau	Gasthörerangebote